

Jahresbericht 2023

Wien, Oktober 2024

Unterstützt von:  Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Obmann Ing. Franz Rauscher.....	3
Produktionswert der Landwirtschaft und der tierischen Produktion.....	4
Produktionswert von Land- u. Forstwirtschaft 2023.....	4
Tierische Erzeugung, Produktionswert und -volumen 2023.....	4
Schweine-Erzeugung und Produktionswert 2023.....	4
Tierische Produktion – Schweine 2023.....	5
Agrarstruktur – Betriebe und Flächen lt. Agrarstrukturerhebung 2020.....	5
Agrarstruktur – Beschäftigung lt. Agrarstrukturerhebung 2020.....	6
Frauen in der Landwirtschaft lt. Agrarstrukturerhebung 2020.....	6
Landwirtschaftliche Einkommen u. Beschäftigung 2023.....	6
Schweinebestand in Österreich (Stichtag 01.12.2023).....	7
Schweinebestand in den Bundesländern.....	7
Schweinehaltende Betriebe in Österreich.....	11
Bio-Viehhaltung u. -Schweineschlachtung Österreich.....	12
VERBANDS- und AUSSCHUSSARBEIT.....	12
Vorstand.....	12
Ferkelausschuss.....	13
Wirtschaftliche Auswertung beim Ferkel.....	13
Mastausschuss – Österreichische Schweinebörse.....	16
Zucht-Ausschuss.....	18
Ausschuss Recht und Politik.....	18
Junge Veredler Österreich.....	18
Kommunikationsausschuss.....	18
Leistungen und Services der Erzeugerorganisationen.....	19
Schweinezucht in Österreich.....	19
Exportoffensive.....	20
Österreichische Schweineprüfanstalt GmbH (ÖSPA).....	23
Fleischerzeugung, Verbrauch und Schlachtzahlen in Österreich.....	23
Fleischerzeugung, Selbstversorgung, Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch und Schweinefleisch.....	23
Schlachtungen.....	24
EU-/Europa- und Weltmarkt für Schweine und Schweinefleisch, Österreichischer AuSSenhandel.....	26
EU-Lebend-Schweine-Markt.....	26
EU-Schweinefleisch-Markt.....	27
Versorgungsbilanz in der EU-27.....	27
Eigenverbrauch in der EU-27.....	27
Weltweite Schweineproduktion.....	27
Der österreichische Außenhandel – Import/Export von Schweinen und Schweinefleisch.....	27
Projekte.....	28
<i>IBeSt – Innovation für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine, zum Wohl von Tier und Mensch</i>	28
<i>IBeSt+ Mastschwein</i>	29
<i>Projekt Schwanzkupieren</i>	29
Datenverbund der Schweinehaltung Österreich.....	29
Öffentlichkeits- und Informationsarbeit.....	29
„Schweinelehrpfad – Moderne Schweinehaltung in Österreich“.....	31
Mitarbeit, Kooperationen und Unterstützungen.....	32
Organisationen und Verbände.....	35
Abkürzungsverzeichnis.....	36
Quellen und Links.....	36
Haftungsausschluss.....	37
Personalstand.....	37
Impressum.....	37

VORWORT VON OBMANN ING. FRANZ RAUSCHER



Foto: Julia Frank


Der Verein SCHWEINEHALTUNG ÖSTERREICH, ehemals VÖS, ist der Dachverband der Züchtervereinigung und Erzeugergemeinschaften für Ferkel und Mast und somit Koordinationsstelle der organisierten Schweinebranche in Österreich. Durch die Einbindung der Landwirtschaftskammern und Öffentlichen Stellen sehen wir uns als Vertreter der Interessen aller Schweinebauern und -bäuerinnen in Österreich. Aufgabe der Schweinehaltung Österreich ist Koordination, Vermittlung und Bündelung der Interessen der Mitgliederorganisationen.

Nachdem die Vermarktung und Betreuung der Mitgliedsbetriebe durch die Landesverbände und Ringe organisiert sind, liegen die Hauptaufgaben der Schweinehaltung Österreich im strategischen Bereich. Für die spezifischen Anliegen der verschiedenen Produktionsgruppen sind in der Schweinehaltung Österreich die Fachausschüsse für Zucht, Ferkelerzeugung und Mast eingerichtet. Spartenübergreifende Themen werden im Vorstand bzw. in den Ausschüssen für Recht und Politik oder Kommunikation behandelt. Die Interessen der nächsten Generation werden von den Jungen Veredlern Österreich (JVÖ) vertreten. Darüber hinaus arbeitet die Schweinehaltung Österreich im Interesse einer zukunftsfitten österreichischen Schweinewirtschaft in nationalen und internationalen Gremien.

Die Zusammenarbeit in der Schweineproduktion unter dem Dachverband Schweinehaltung Österreich zur Stärkung der Wettbewerbsposition wird in vielen Projekten sichtbar. Im Herbst 2019 wurde im Bereich der Zucht eine gemeinsame Vermarktungsmöglichkeit durch Gründung der PIG Austria GmbH (Tochtergesellschaft der Genossenschaft Schweinezucht Österreich eGen) geschaffen. Im Herbst 2021 wurde aufbauend auf dem damaligen VÖS-Ausschuss die eigenständige Genossenschaft *Österreichische Schweinebörse eGen* gegründet. Diese fördert die bundesweite Zusammenarbeit der Schweinehaltung Österreich und der Erzeugergemeinschaften in der Schweinevermarktung mit Fokus auf Weiterentwicklung bundesweiter Schweinefleisch-Qualitätsprogramme.

Die Schweinehaltung Österreich bietet mit der Herausgabe des Magazins „Rund ums Schwein“ (ehemaliges VÖS-Magazin) umfassende Informationen rund um die Schweinehaltung an. Das Fach- und Mitteilungsblatt ist kostenlos und erscheint viermal im Jahr.

Im vorliegenden Jahresbericht werden die wichtigsten Daten und Fakten der Landwirtschaft in Österreich sowie der Schweineproduktion im Speziellen dargestellt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Österreich, es wird aber auch ein Überblick über die Schweineproduktion in Europa und darüber hinaus gegeben. Zahlen und Informationen aus den Mitgliederorganisationen runden diesen Jahresbericht ab.

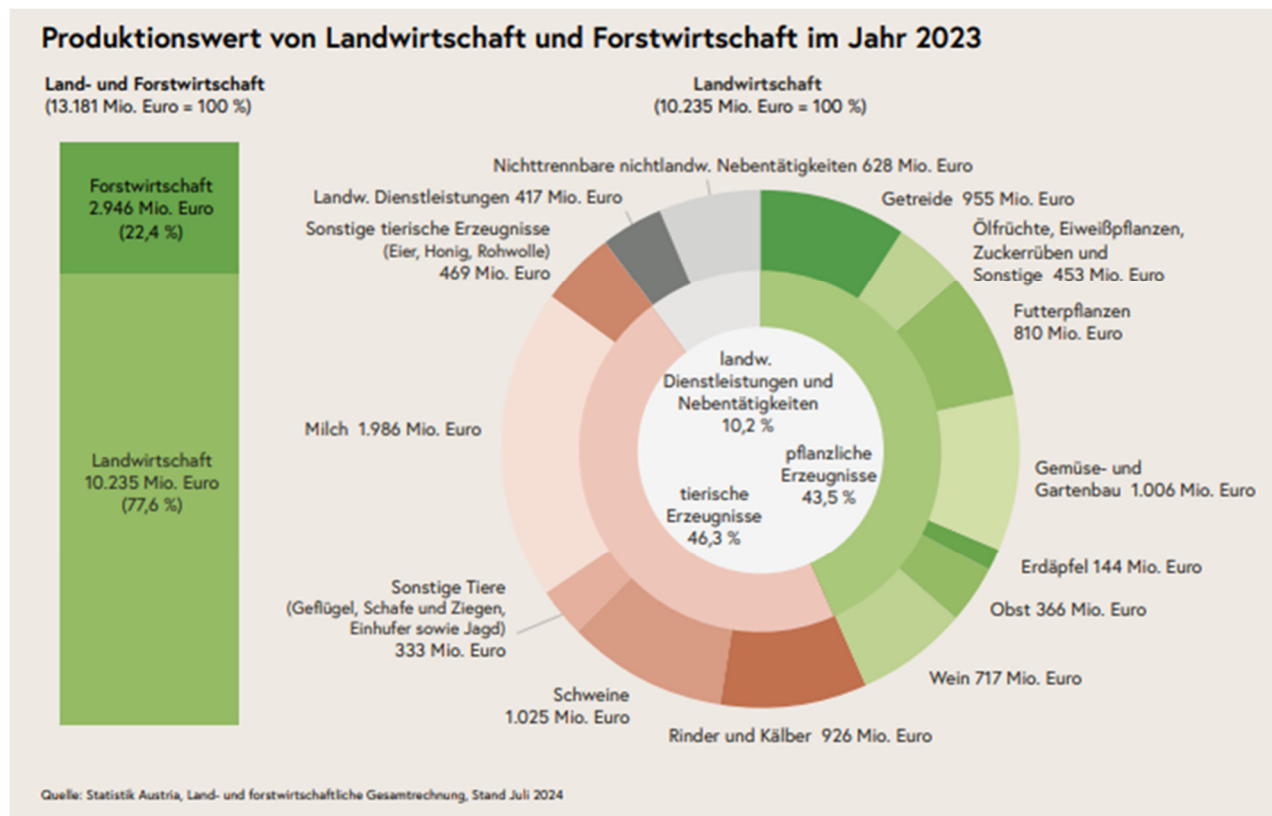

Ing. Franz Rauscher
Obmann

PRODUKTIONSWERT DER LANDWIRTSCHAFT UND DER TIERISCHEN PRODUKTION

Produktionswert von Land- u. Forstwirtschaft 2023

Die österreichische Landwirtschaft generierte 2023 einen Gesamtproduktionswert von rund 10,2 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 2,9 % zum Vorjahr. Dabei standen kräftige Einbußen in der pflanzlichen Erzeugung (- 12,0 %) einem neuerlichen Anstieg des Werts der tierischen Produktion (+ 5,7 %) gegenüber.

Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Kalenderjahr 2023, vorläufige Ergebnisse.



Tierische Erzeugung, Produktionswert und -volumen 2023

Der Wert der tierischen Erzeugung stieg um 5,7 % auf rd. 4,7 Mrd. Euro. Das tierische Produktionsvolumen war im Vorjahresvergleich leicht rückläufig (- 1,1 %), während die Preise noch einmal stiegen (+ 6,9 %).

Quelle: Grüner Bericht 2024 (Auszug) – Gesamtwirtschaft u. Agrarsektor.

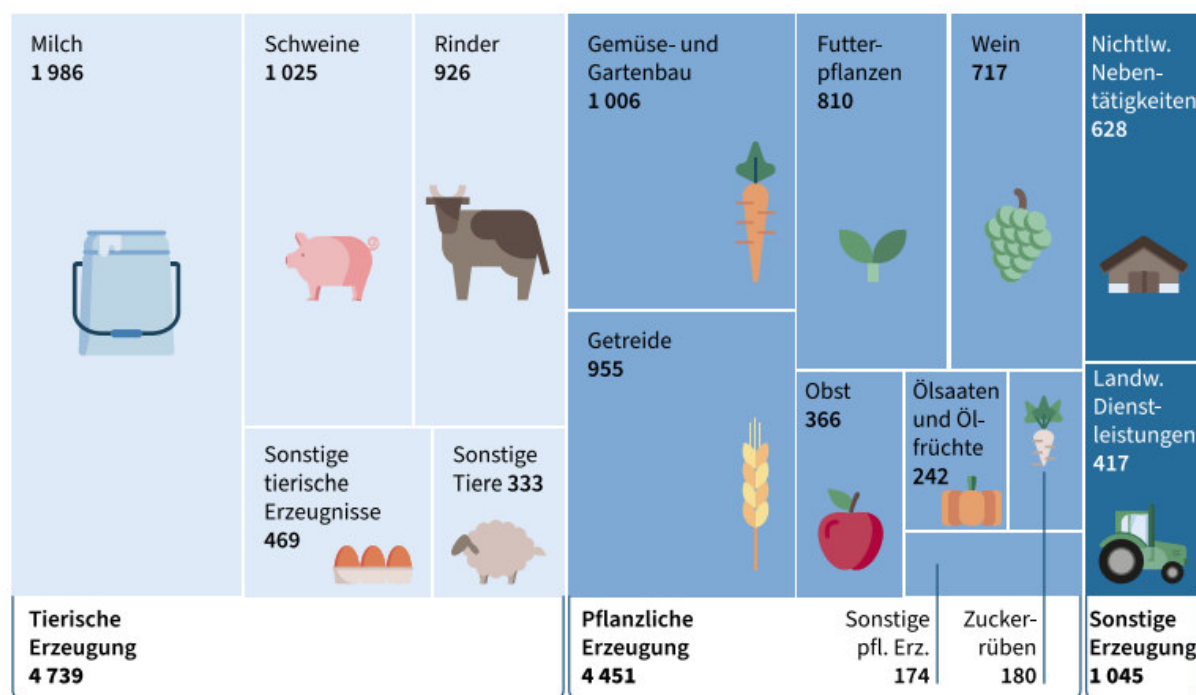
Schweine-Erzeugung und Produktionswert 2023

In der Schweineproduktion nahm das Erzeugungsvolumen weiter ab (- 4,5 %). Gleichzeitig erhöhten sich die Preise das zweite Jahr in Folge um mehr als ein Fünftel (2022: +23,7 %, 2023: +20,1 %). Dies führte zu einem wertmäßigen Plus von 14,6 %, womit diese Sparte maßgeblich zum Anstieg des tierischen Produktionswerts im Jahr 2023 beitrug.

Der Produktionswert bei Schweinen lag 2023 bei 1.025 Mio. Euro, was einem Plus von rund 15,04 % entspricht (2022 waren es 891 Mio. Euro).

Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Kalenderjahr 2023, vorläufige Ergebnisse, Stand Juli 2024.

Abbildung 3: Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2023 – in Millionen Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2024. – Nominell. – Produktionswerte: zu Herstellungspreisen, d. h. inklusive Gütersubventionen und exklusive Gütersteuern.

Tierische Produktion – Schweine 2023

Der Schweinebestand per 1. Dezember 2023 betrug 2,516 Mio. Schweine, was einem Rückgang um 5,0 % entspricht. Mit 17.756 Betrieben und einem Minus von 7,5 % setzte sich auch hier der Rückgang recht deutlich fort. Nach den beiden COVID-19-belasteten Jahren 2020 und 2021, in denen Nachfrageeinbrüche der Gastronomie herrschten, stabilisierten sich die Märkte in den Folgejahren, und es ergaben sich für 2022 und 2023 zumindest deutlich verbesserte Marktpreise. Die österreichische Bruttoeigenerzeugung betrug 4,22 Mio. Stück und lag damit um rund 5,5 % unter dem Vorjahr. Der Inlandsabsatz sank auf 4,04 Mio. Stück um 3 % zum Vorjahr. Bei der Zahl der untersuchten Schlachtungen zeigte sich mit rund 4,66 Mio. Stück ein Rückgang von 5 %. Der Jahresdurchschnittspreis für Schlachtschweine lag bei 245,7 Euro je 100 kg Schlachtgewicht und war damit um 20 % höher als im Vorjahr. Der im Jahr 2021 geringe Deckungsbeitrag von knapp 16 Euro verbesserte sich 2022 auf 25,6 Euro und 2023 auf rund 32 Euro je Mastschwein. Der vorläufige Produktionswert 2023 der Schweineproduktion zu Herstellungspreisen betrug 1,025 Mrd. Euro und lag damit mit einem Plus von 15 % deutlich über dem Vorjahr.

Quelle: Grüner Bericht 2024 (Auszug) – Produktion u. Märkte, Redaktionsschluss 26.7.2024.

Anmerkung zur Agrarstrukturerhebung (folgende 3 Absätze):

Die Daten der Agrarstrukturerhebung 2023 (Stichprobenerhebung) waren bis zum Redaktionsschluss des Grünen Berichtes 2024 (Ende Juli 2024) noch nicht verfügbar. Demnach ist die im Jahr 2020 durchgeführte Agrarstrukturerhebung die aktuellste vorliegende Vollerhebung der Agrarstrukturen aller EU-Mitgliedstaaten.

Agrarstruktur – Betriebe und Flächen lt. Agrarstrukturerhebung 2020

In Österreich gab es laut den Daten der Agrarstrukturerhebung 2020 (AS 2020) 154.593 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, das waren um 11 % weniger als 2010, davon bewirtschafteten 110.781 Betriebe landwirtschaftliche Flächen, 230 Betriebe hatten keine Flächen. 44.444 Betriebe besaßen ausschließlich Forstflächen. Der Rückgang bei der Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Prozent hat sich im Vergleich zur Periode 2010 zu 1999 halbiert; die Veränderung von 2020 zu 2010 machte 10,6 % aus, die Veränderung von 2010 zu 1999 20,3 %. Ein Betrieb bewirtschaftete 2020 im Durchschnitt eine Gesamtfläche von 44,9 ha. Die

durchschnittlich landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) machte 23,6 ha aus, die Forstfläche im Durchschnitt 24,9 ha. Die durchschnittliche Betriebsgröße stieg von 18,8 ha LF im Jahr 2010 auf 23,6 ha LF im Jahr 2020. Österreich hat im europäischen Vergleich immer noch sehr kleine Betriebe und liegt 2020 knapp über dem EU-Schnitt. Bei der AS 2020 wurden insgesamt 82.000 viehhaltende Betriebe gezählt. Bezugnehmend auf die verschiedenen Tierarten hielten rinderhaltende Betriebe durchschnittlich 34 Rinder pro Betrieb. Bei schweinehaltenden Betrieben waren es durchschnittlich 112 Schweine, bei schafhaltenden Betrieben 33 Schafe und bei ziegenhaltenden Betrieben 12 Ziegen pro Betrieb.

Quelle: BML Grüner Bericht 2023 – Agrarstrukturen u. Beschäftigungen (Auszug), Redaktionsschluss 30.7.2023.

Agrarstruktur – Beschäftigung lt. Agrarstrukturerhebung 2020

Bei der Agrarstrukturerhebung 2020 wurden 420.018 Personen mit land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit ermittelt (dabei werden auch alle teilbeschäftigten Personen pro Betrieb erfasst). Bei den familieneigenen Arbeitskräften war 2020 eine Abnahme um 13.578 Personen bzw. 3,9 % im Vergleich zu 2010 zu verzeichnen; bei den familienfremden Arbeitskräften hingegen gab es eine Zunahme um 19.841 Personen bzw. 30,9 %. Auf einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb kamen 2020 im Schnitt 2,7 Beschäftigte (inkl. aller teilzeitbeschäftigten und mitarbeitenden Familienmitglieder).

Quelle: BML Grüner Bericht 2023 – Agrarstrukturen u. Beschäftigungen, Betriebe und Flächen (Auszug), Redaktionsschluss 30.7.2023.

Frauen in der Landwirtschaft lt. Agrarstrukturerhebung 2020

Laut den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2020 wurden 35 % der 154.953 erhobenen Betriebe von Frauen geführt. Von den 104.522 INVEKOS-Hauptbetrieben (ohne Alm-Agrargemeinschaften), die im Jahr 2022 um Förderung ansuchten, wurden 83.083 Betriebe von sogenannten „natürlichen Personen“ bewirtschaftet. Der Anteil von Frauen, an „natürlichen Personen“, die einen landwirtschaftlichen Betrieb leiten (ohne Ehegemeinschaften, Personengemeinschaften und -gesellschaften sowie juristische Personen), lag laut INVEKOS-Daten bei 31 % – unverändert zu den Jahren zuvor.

Quelle: BML Grüner Bericht 2023 – Agrarstrukturen u. Beschäftigungen (Auszug), Redaktionsschluss 30.7.2023.

Landwirtschaftliche Einkommen u. Beschäftigung 2023

Die Beschäftigung in der Landwirtschaft war 2023 weiter rückläufig: Laut vorläufigen Berechnungen nahm der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz im Vorjahresvergleich um 1,6 % ab, mit einem Rückgang sowohl des nichtentlohnten (– 1,8 %) als auch des entlohnten Arbeitseinsatzes (– 0,4 %).

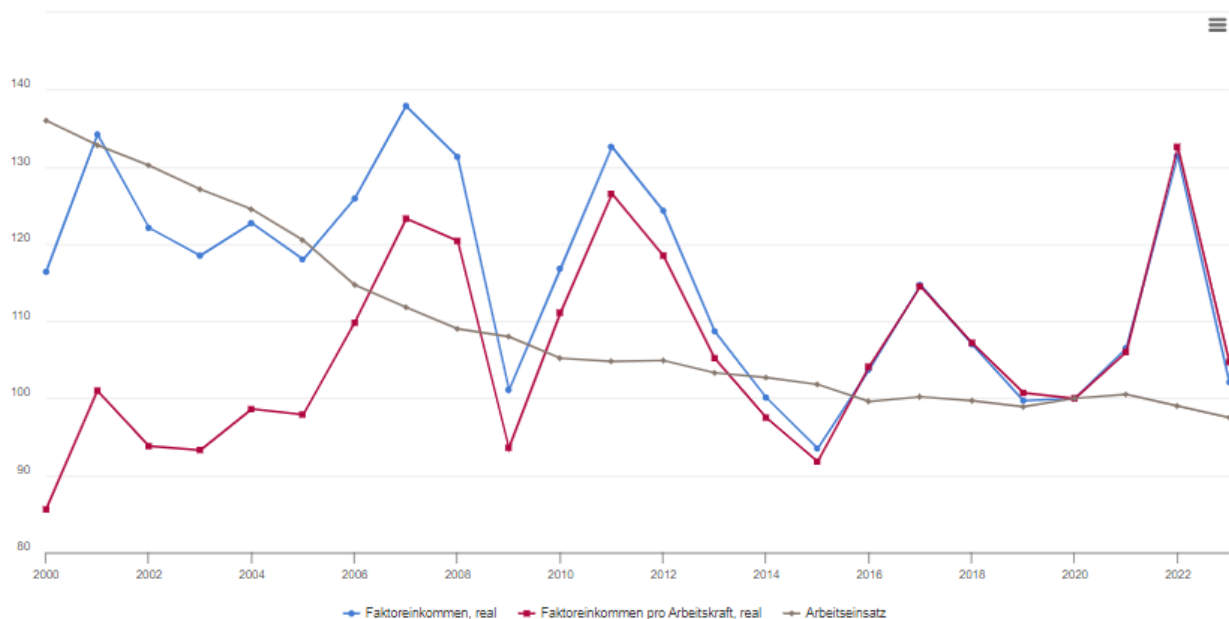
Im Jahr 2023 verzeichneten alle Betriebsformen mit Ausnahme der Veredelungsbetriebe ein rückgängiges Einkommen. Die Veredelungsbetriebe konnten einen Einkommensanstieg von 33 % erreichen. Hauptgrund dafür waren die gestiegenen Preise in allen Schweinekategorien, wobei bei nahezu gleichbleibendem Aufwand der Rückgang im Ertrag aus der Bodennutzung die positive Entwicklung schmälerte.

Quelle: BML Grüner Bericht 2024 (Auszug) - Zusammenfassung, Redaktionsschluss 26.7.2024.

Spezialisierte Schweinebetriebe

Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft betragen 109.514 Euro je Betrieb und lagen um 177 % über dem Durchschnitt aller Betriebe und um 5 % über dem Durchschnitt aller Veredelungsbetriebe. Sie verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Einkommensanstieg von 40 %. Grund dafür waren einerseits die gestiegenen Erträge (+ 12 %) und andererseits die nur um 4 % erhöhten Aufwendungen. Der Anstieg der Erzeugerpreise in der Schweinebranche (Ferkel: + 37 %; Mastschweine: + 22 %) ist in dieser Spezialbetriebsform am besten zu beobachten und führte zu einer Ertragszunahme in der Schweineproduktion von + 25 %. Die öffentlichen Gelder gingen um 29 % zurück. Die Aufwandssteigerungen zogen sich durch die Bereiche Tierhaltung und Bodennutzung sowie Instandhaltung und Fremdkapitalzinsen. Eine Ausnahme stellten gekaufte Futtermittel dar, die 2023 in dieser Betriebsform einen Rückgang in den Aufwendungen (– 2 %) verzeichneten. Diese Spezialbetriebsform stellte 3.996 bzw. rund 5 % der Betriebe des Auswahlrahmens dar. Im Schnitt wurden 594 Schweine (davon 58 Zuchtsauen) je Betrieb gehalten. Bei diesen Betrieben betrug die RLF (Reduzierte landwirtsch. genutzte Fläche) 34,6 ha; davon 33,17 ha Ackerland. Der Viehbestand in GVE (Großvieheinheit) betrug 58,1 und lag damit deutlich über dem Schnitt aller Betriebe (23,4). Auch der Arbeitskräftebesatz war mit 1,40 nAK (nicht entlohnte Arbeitskraft) je Betrieb um rund 8 % über dem Durchschnitt aller Betriebe.

Quelle: BML Grüner Bericht 2024 (Auszug) – Auswertungsergebnisse der Buchführungsbetriebe, Redaktionsschluss 26.7.2024.



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. Erstellt am 15.07.2024.

SCHWEINEBESTAND IN ÖSTERREICH (STICHTAG 01.12.2023)

Im Zuge der „Allgemeinen Viehzählung“ wurde mit Stichtag 1. Dezember 2023 ein Schweinebestand von 2,52 Mio. Tiere (- 5,0 % bzw. 133.700 Stück) ermittelt. Im Vergleich zum 1. Dezember 2022 wurden in nahezu allen Schweinekategorien Bestandsrückgänge verzeichnet. So sanken die Zahlen der Ferkel und Jungschweine um 5,2 % auf 1,25 Millionen, jene der Mastschweine um 5,3 % auf 1,06 Millionen und die der Zuchtschweine um 2,4 % auf 207.000 Tiere.

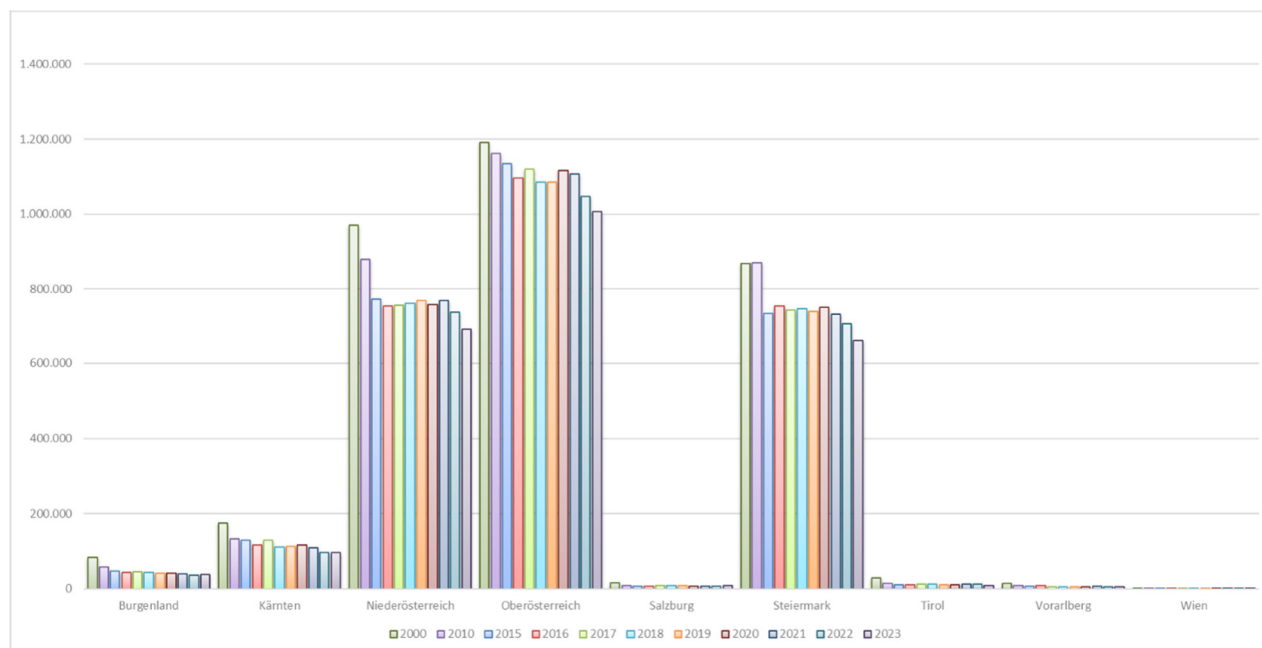
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

Schweinebestand in den Bundesländern

Der Anteil der in der Schweinehaltung maßgeblich vertretenen Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark nahm mit 93,8 % des Gesamtbestands geringfügig ab (2022: 94,0 %, 2021: 93,7 %, 2020: 93,6 %, 2019: 93,5 %).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

Grafische Darstellung des Schweinebestands in den Bundesländern von 2000 bis 2023:



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

Schweinebestand je Bundesland u. Gesamt-Österreich – Jahresvergleiche 1950 bis 2023:

Jahr	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1950	189.056	212.769	801.732	565.303	58.014	544.515	80.010	27.343	44.440	2.523.182
1960	204.922	245.391	1.053.493	721.562	69.632	552.734	93.562	35.309	13.018	2.989.623
1970	194.830	245.639	1.265.733	907.720	77.207	613.415	92.916	36.751	10.729	3.444.940
1980	171.614	236.267	1.277.871	1.025.923	49.028	817.338	85.615	32.715	9.934	3.706.305
1990	140.461	200.135	1.151.421	1.123.863	32.919	960.992	57.715	18.966	1.509	3.687.981
2000	84.362	174.162	970.403	1.191.533	15.427	867.757	28.432	15.192	663	3.347.931
2010	58.444	132.077	878.211	1.162.315	9.245	869.001	15.110	9.627	126	3.134.156
2015	46.520	129.601	773.775	1.134.009	7.348	734.863	11.461	7.448	426	2.845.451
2016	44.179	116.607	754.723	1.095.910	7.566	754.596	9.878	9.141	203	2.792.803
2017	44.706	129.154	756.646	1.120.629	8.392	743.316	12.612	4.411	216	2.820.082
2018	43.585	111.081	761.607	1.084.318	9.368	748.307	12.850	5.309	149	2.776.574
2019	41.292	113.285	769.203	1.085.682	9.552	739.443	9.927	4.694	147	2.773.225
2020	41.185	116.188	757.685	1.116.585	6.526	752.032	10.772	5.405	83	2.806.461
2021	40.744	109.935	769.573	1.106.586	6.995	732.655	12.685	6.321	93	2.785.587
2022	36.171	96.286	738.266	1.047.382	7.294	706.794	12.371	5.350	237	2.650.151
2023	37.417	96.245	692.989	1.006.951	8.571	660.406	9.353	4.424	99	2.516.455

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählungen, Daten der Agrarstrukturerhebung 2016, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

Ferkel und Jungschweine in Stück je Bundesländer (Stand 01.12.2023):

Bundesland	Ferkel unter 20 kg	Jungschweine von 20 bis unter 50 kg
Burgenland	9 280	8 884
Kärnten	18 217	26 101
Niederösterreich	187 327	176 721
Oberösterreich	251 183	255 140
Salzburg	782	1 254
Steiermark	135 718	170 715
Tirol	2 065	1 967
Vorarlberg	722	1 496
Wien	49	6
Österreich 01.12.2023	605 343	642 284
Österreich 01.12.2022	635 847	680 520
%-Veränderung	-4,8	-5,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

Im Detailvergleich nahm die Anzahl an Ferkeln um 4,8 % auf 605.300 und jene an Jungschweinen um 5,6 % auf 642.300 Tiere ab.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

Mastschweine 50 kg und darüber¹ in Stück nach Bundesländer (Stand 01.12.2023):

Bundesland	Mastschweine von 50 bis unter 80 kg	Mastschweine von 80 bis unter 110 kg	Mastschweine 110 kg und mehr
Burgenland	7 561	5 502	2 976
Kärnten	19 817	16 097	8 519
Niederösterreich	127 964	107 413	31 936
Oberösterreich	198 703	173 004	44 400
Salzburg	4 206	1 282	590
Steiermark	143 870	125 266	36 382
Tirol	1 829	1 572	1 002
Vorarlberg	1 048	656	195
Wien	20	18	1
Österreich 01.12.2023	505 018	430 810	126 001
Österreich 01.12.2022	518 983	455 327	147 480
%-Veränderung	-2,7	-5,4	-14,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

– 1) Einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

Gegenüber Dezember 2022 kam es in allen drei Mastschwein Gewichtsklassen zu Bestandsrückgängen. So sank die Anzahl der 50 bis unter 80 kg schweren Tiere um 2,7 % auf 505.000, jene der 80 bis unter 110 kg schweren Mastschweine um 5,4 % auf 430.800 und die Zahl der zumindest 110 kg schweren Tiere um 14,6 % auf 126.000.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

Zuchtschweine 50 kg und darüber in Stück nach Bundesländer (Stand 01.12.2023):

Bundesland	Jungsauen noch nie gedeckt	Jungsauen erstmals gedeckt	Ältere Sauen gedeckt	Ältere Sauen nicht gedeckt	Zuchteber
Burgenland	276	318	1 803	749	68
Kärnten	622	874	3 876	1 859	263
Niederösterreich	5 522	6 670	37 597	10 654	1 185
Oberösterreich	8 249	7 197	51 699	16 227	1 149
Salzburg	36	43	212	106	60
Steiermark	5 682	5 269	28 254	8 596	654
Tirol	28	58	441	319	72
Vorarlberg	0	40	183	77	7
Wien	0	0	0	3	2
Österreich 01.12.2023	20 415	20 469	124 065	38 590	3 460
Österreich 01.12.2022	20 806	20 350	126 176	40 991	3 671
%-Veränderung	-1,9	0,6	-1,7	-5,9	-5,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

Rückläufig verhielten sich auch die Bestände an Zuchtsauen. So verringerte sich die Anzahl der Jungsauen um 0,7 % auf 40.900 und jene der älteren Sauen um 2,7 % auf 162.700. Die Zahl der gedeckten Sauen belief sich auf insgesamt 144.500 (- 1,4 %).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024.

SCHWEINEHALTENDE BETRIEBE IN ÖSTERREICH

Anzahl der schweinehaltenden Betriebe in den Bundesländern – Jahresvergleiche 1990 bis 2023:

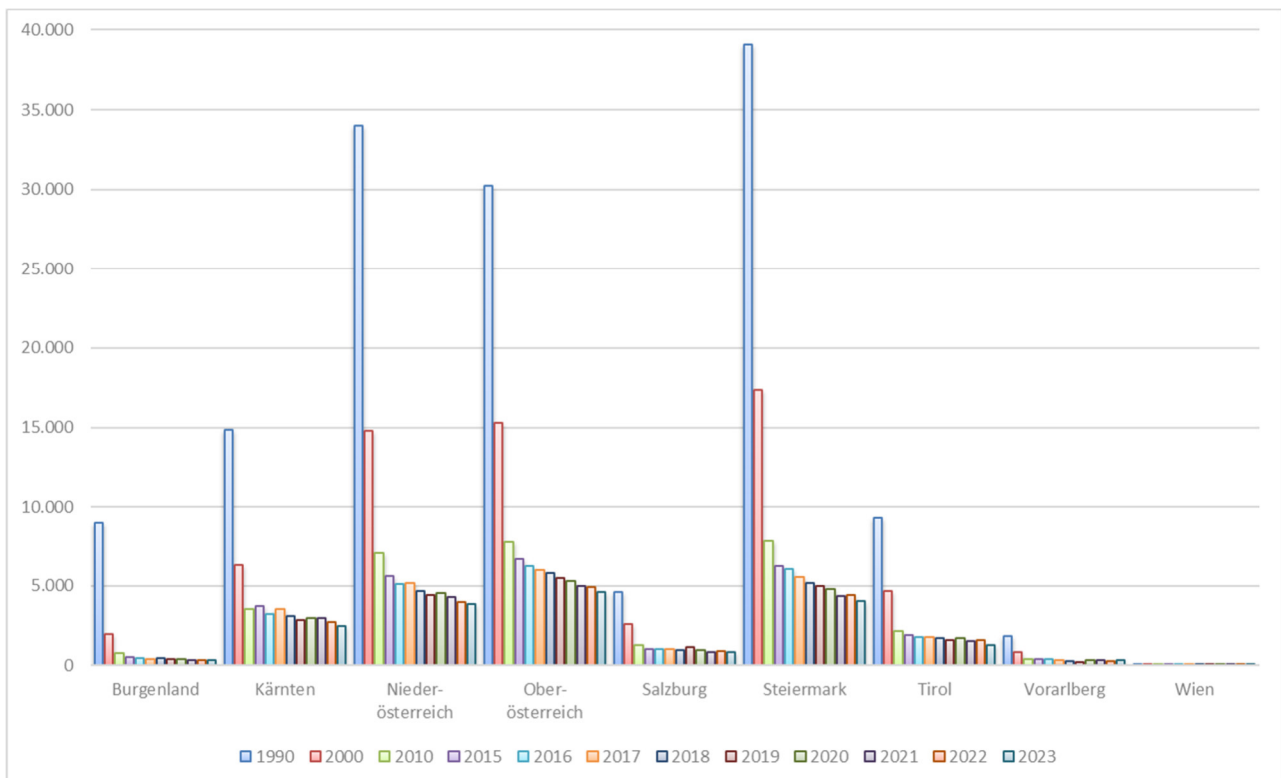
Jahr	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1990	9.024	14.858	33.978	30.213	4.623	39.078	9.299	1.834	39	142.946
2000	1.998	6.327	14.763	15.268	2.613	17.370	4.699	862	8	63.908
2010	808	3.537	7.045	7.767	1.250	7.838	2.177	374	9	30.805
2015	500	3.743	5.612	6.666	1.012	6.225	1.923	383	11	26.075
2016	481	3.213	5.104	6.238	1.013	6.024	1.765	376	10	24.224
2017	431	3.512	5.149	6.003	1.008	5.565	1.783	336	15	23.802
2018	486	3.125	4.648	5.808	967	5.173	1.699	264	14	22.184
2019	389	2.864	4.415	5.511	1.125	5.007	1.578	191	12	21.092
2020	382	3.004	4.556	5.278	965	4.778	1.714	353	10	21.040
2021	327	2.960	4.306	4.955	859	4.339	1.557	319	16	19.638
2022	348	2.735	3.969	4.909	905	4.407	1.611	303	14	19.201
2023	341	2.468	3.885	4.592	835	4.028	1.281	312	14	17.756

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählungen u. per 01.12.2023. Die hochgerechnete Anzahl jener Betriebe, mit Schweinen, die am Stichtag mind. 1 Schwein hielten.

Die Zahl der am Stichtag Schweine haltenden Betriebe sank im Vergleich zu Dezember 2022 um 7,5 % auf rund 17.800. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag bei 142 Schweinen je Betrieb (2022: 138 Schweine).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024

Grafische Darstellung der schweinehaltenden Betriebe in den Bundesländern 1990 bis 2023:



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2023, Wien 2024

Schweine insgesamt in Stück sowie Betriebe mit Schweinen nach Bundesländer (Stand 01.12.2023):

Bundesland	Schweine insgesamt	Betriebe mit Schweinen ¹
Burgenland	37 417	341
Kärnten	96 245	2 468
Niederösterreich	692 989	3 885
Oberösterreich	1 006 951	4 592
Salzburg	8 571	835
Steiermark	660 406	4 028
Tirol	9 353	1 281
Vorarlberg	4 424	312
Wien	99	14
Österreich 01.12.2023	2 516 455	17 756
Österreich 01.12.2022	2 650 151	19 201
%-Veränderung	-5,0	-7,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

– 1) Die hochgerechnete Anzahl jener Betriebe, die am Stichtag mindestens ein Schwein hielten.

Bio-Viehhaltung u. -Schweineschlachtung Österreich

Rund 24 % der Viehhalter:innen (INVEKOS) sind Biobetriebe. Der Anteil der biologisch gehaltenen Tiere nach den verschiedenen Nutztierarten weist große Unterschiede auf. Im Bereich der Bio-Schlachtungen wurden im Jahr 2023 84.161 Bio-Schweine von der österreichischen Fleischkontrolle (ÖFK) erfasst.

Quelle: Grüner Bericht 2024 (Auszug) –Produktion u. Märkte, Redaktionsschluss 26.7.2024.

2023 wurden 102.423 Schweine in Bio-Betrieben gehalten, davon am meisten in NÖ mit 42.746 Stück. 2022 waren es in Österreich insgesamt 96.486 und 2021 92.732 Schweine auf Bio-Betrieben.

Quelle: Grüner Bericht 2024 (Auszug)- Tabelle 2024_2020301 Schweine_Struktur_Betriebe, Wien 2024.

VERBANDS- UND AUSSCHUSSARBEIT

Eine zentrale Aufgabe in der Verbandsarbeit der Schweinehaltung Österreich, vormals VÖS, ist die Betreuung der Vereinsorgane und Ausschüsse, die der bundesweiten Positionsfindung und Umsetzung von Projekten dienen.

Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Organ zur bundesweiten Zusammenarbeit von Stakeholdern der österreichischen Schweinewirtschaft in der Schweinehaltung Österreich. Spezifische Themen werden in Ausschüssen bearbeitet, die der Vorstand einsetzt. Der Vorstand kam 2023 monatlich zusammen, bei einer von drei Präsenzsitzungen wurde der Fachbeirat beratend hinzugezogen.

Ferkelausschuss

Im Mittelpunkt des Ferkelausschusses stand der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung des Marktes sowie das Verfassen der Forderung für ein Sonderinvestitionsprogramm und die Einbindung der Ferkelstufe in das AMA-Gütesiegel.

Der Ferkelausschuss tagte neben den wöchentlichen Abstimmungen zu Markt und Preis am 01.03.2023 und am 05.09.2023. Der Koordinator des Ausschusses ist Hans Peter Bäck, der Vorsitzende Josef Brandstätter.

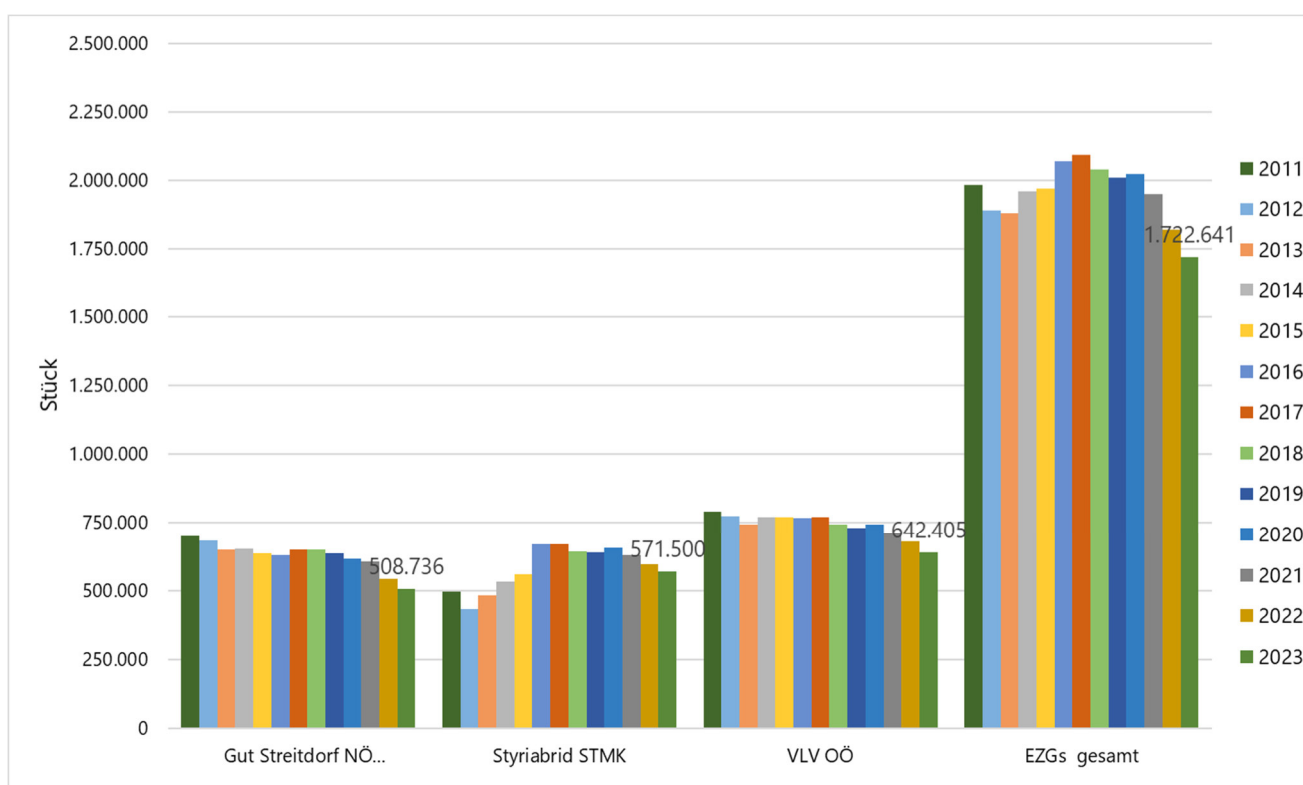
Vermarktungszahlen der Erzeugergemeinschaften OÖ, NÖ, Stmk 2023:

Erzeugergemeinschaft	Ferkel	Babyferkel
VLV Ferkelring (OÖ)	642.405	-
EZG Gut Streitdorf (NÖ)	413.363	95.373
Styriabrid (Stmk)	469.500	102.000
Summe	1.525.268	197.373

Quelle: Umsatz-Meldung 2022 der Erzeugergemeinschaften VLV, EZG Gut Streitdorf u. Styriabrid, Febr 2023

Wirtschaftliche Auswertung beim Ferkel

2023 wurden im Rahmen der Erzeugergemeinschaften der Schweinehaltung Österreich 1,72 Mio. Ferkel vermarktet, 2022 waren es rund 1,81 Mio., 2021 rund 1,95 Mio. und 2020 rund 2,02 Mio..



Quelle: Daten basieren auf Meldungen der Erzeugergemeinschaften und sind ohne Gewähr bzw. können abweichen, Zahlen beinhalten Babyferkel, Stand März 2024

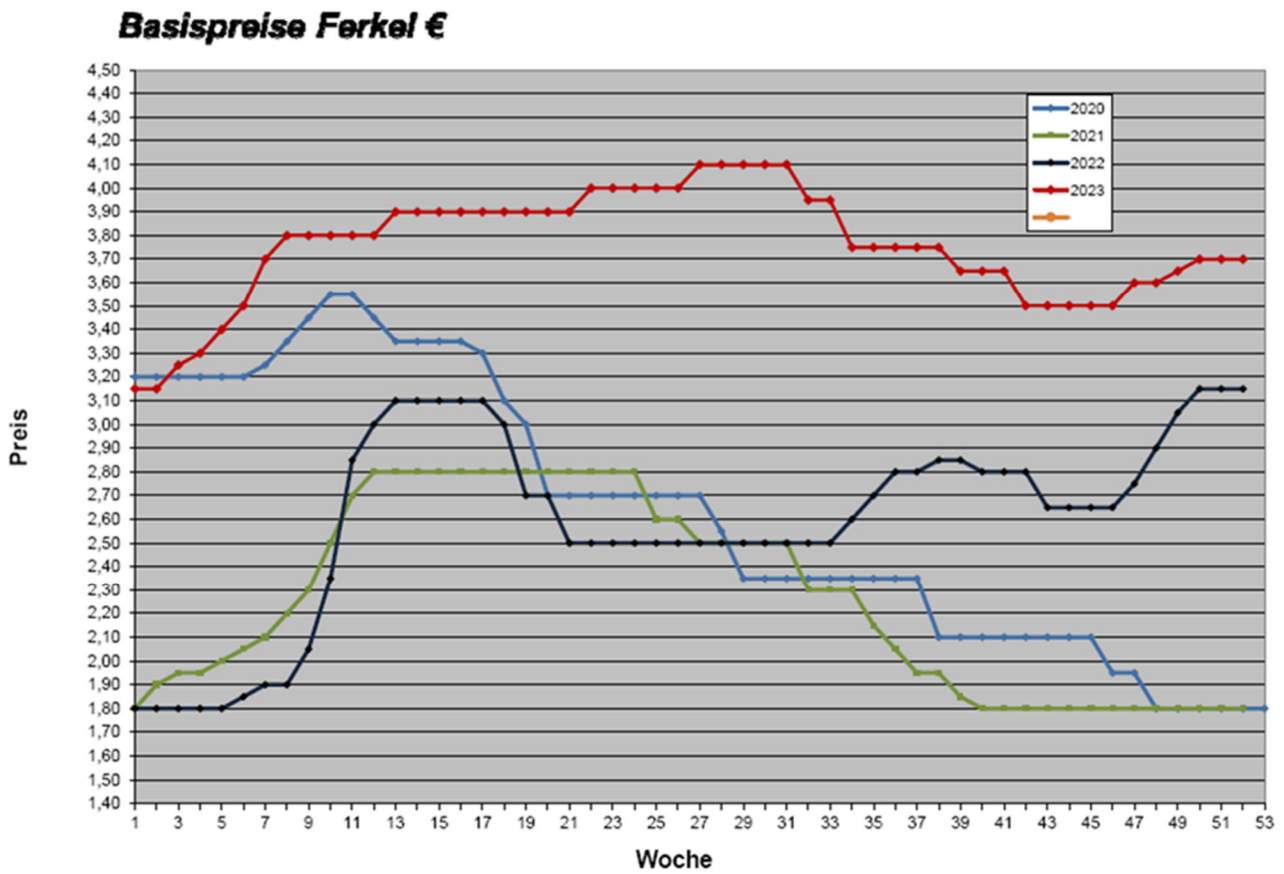
Der durchschnittliche **Basispreis netto für Ferkel lag 2023 bei ca. 101,55 €**, 2022 lag er bei ca. 71,60 € (2021 waren es 63,35 €) pro Stück ohne Programm- u. Mengenzuschläge. Der **Deckungsbeitrag pro Ferkel lag 2023 bei ca. 52,00 €**, 2022 lag er nur bei ca. 24,00 € (so auch in 2021).

Quelle: VLV – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ, Schweinebörse, DI Dr. Johann Schlederer

Der **Notierungspreis für Ferkel (exkl. Ust.) bis 25 kg lag 2023 bei ca. 3,75 €/kg**, 2022 lag er bei ca. 2,59 €/kg, 2021 war er bei ca. 2,265/kg.

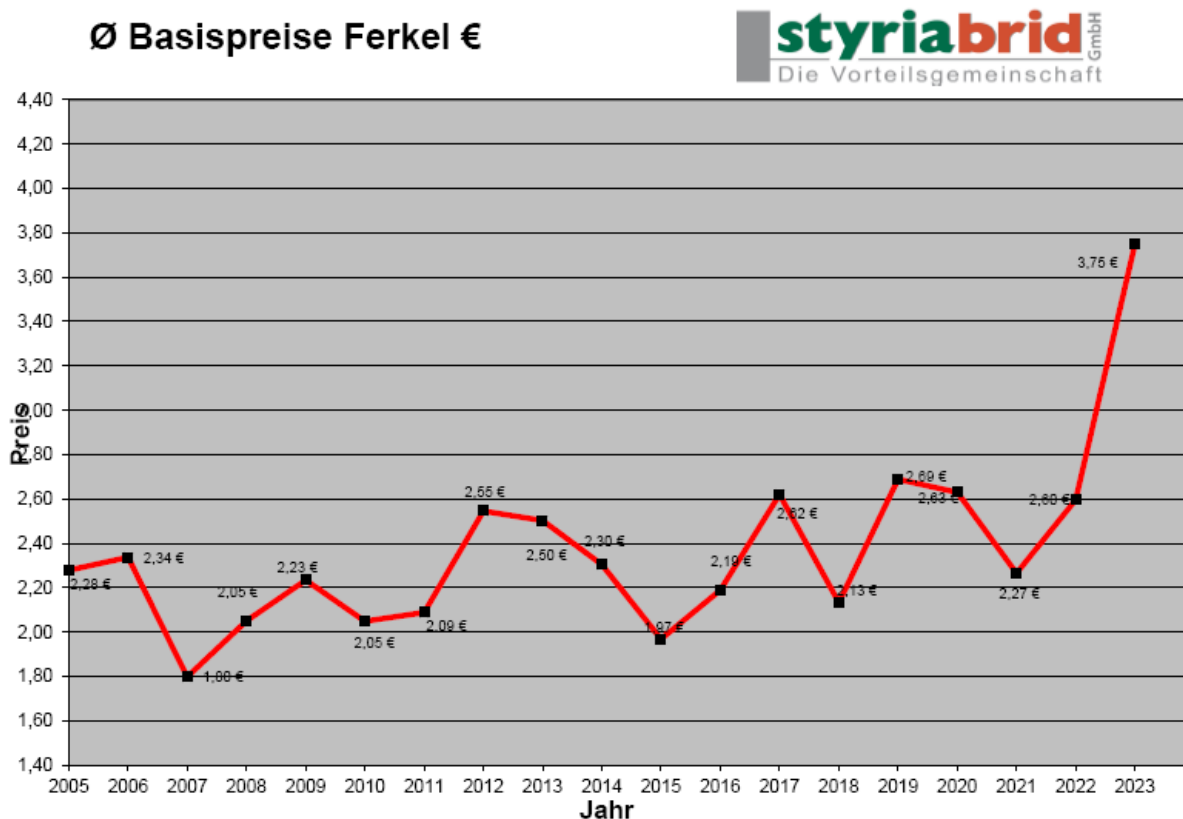
Quelle: AgrarMarkt Austria-Marktinformation Vieh u. Fleisch/Preise/Notierungspreise f. Mastschweine u. Ferkel in Österr., Daten von EZG Gut Streitdorf eGen, Stand 5.7.2024
https://www.ama.at/getattachment/80c4f6f3-9f1c-451d-8ab3-d048469d0ee4/110_Notierungen_12_24.pdf

Marktlage Ferkel - Basispreise Vergleich 2020 bis 2023:



Quelle: Styriabrid GmbH, 10.7.2024

Marktlage Ferkel - Übersicht Basispreise seit 2005:



Quelle: Styriabrid GmbH, 10.7.2024

Daten der Erzeugerorganisationen für Ferkel und Mast 2023:

Merkmal	Niederösterreich (EZG Gut Streitdorf eGen)	Oberösterreich (VLV)	Steiermark (Styriabrid GmbH)
Mitgliederstand Mastbetriebe	2.569*	1.042	1.275
Ferkelbetriebe	340	324	216
Mastbetriebe/Kombinierer	1.148	622	904
Sauenbestand/Betrieb	92	89,3	69,1
Vermarktete Ferkel	508.772 (davon 95.373 Babyferkel)	642.405	574.100 (davon 104.600 Babyferkel)
Vermarktete Mastschweine	610.299	786.126	756.000
Ø Schlachtgewicht (kg)	97,0	98,29	97,45
Ø MFA-Anteil (%)	60,5	60,88	60,6

Quelle: Daten der Mitgliederorganisationen Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, VLV OÖ – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten, Styriabrid GmbH, Juli/August. 2024 ohne Gewähr. *Organisation hat auch rinderhaltende Mitgliedsbetriebe. MFA = Muskelfleischanteil.

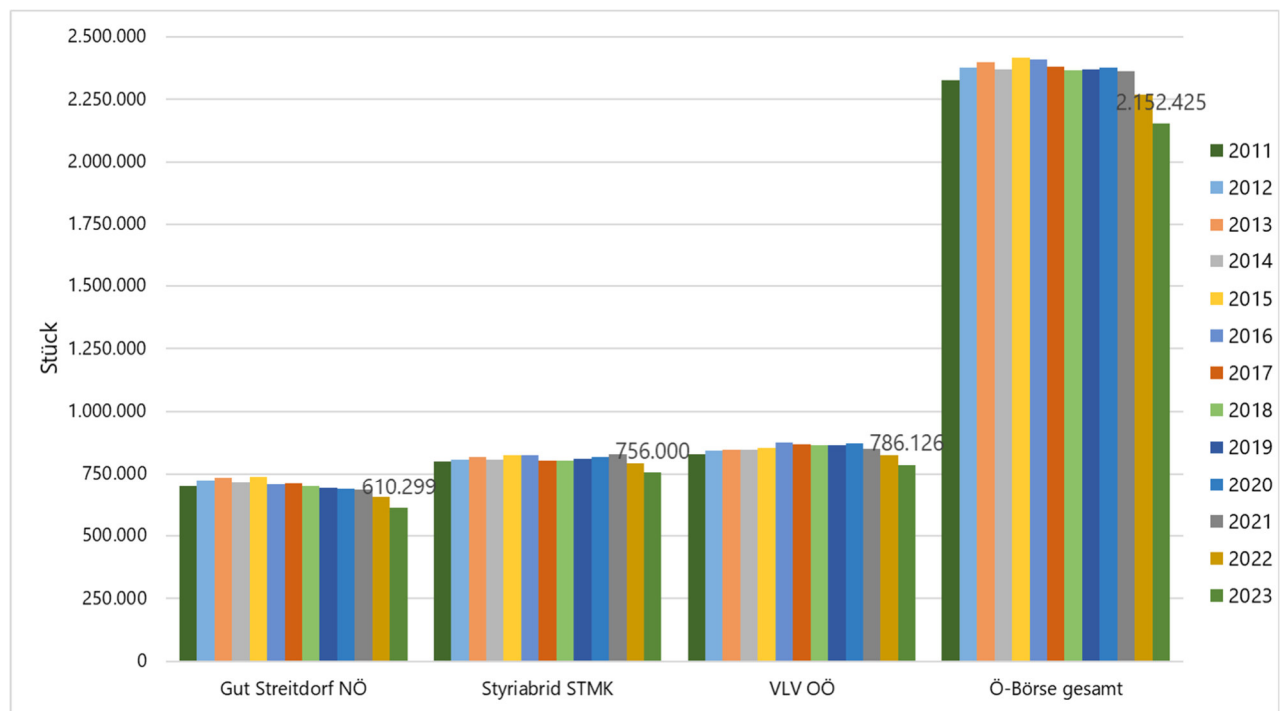
Mastausschuss – Österreichische Schweinebörse

Der Mastausschuss bzw. die Österreichische Schweinebörse spielt die zentrale Rolle in der Vermarktung von Schlachtschweinen und ist für die Stärkung der Marktposition der Schweinebauern von besonderer Bedeutung. Neben der Marktbeobachtung ist die wöchentliche Preisverhandlung mit anschließender Marktberichterstattung die Hauptaktivität der Österreichbörse. Auch hier wird neben den tagesaktuellen geschäftlichen Dingen in der Ö-Börse am Aufbau von strategischen Allianzen in der Vermarktung sowie einer gemeinsamen starken Interessensvertretung gearbeitet. Seit 2021 wird ein Großteil der Ausschussarbeit im Vorstand der Österreichischen Schweinebörse eGen in Abstimmung mit der Schweinehaltung Österreich erledigt. Der Geschäftsführer der Österreichischen Schweinebörse eGen unterrichtet den Vorstand der Schweinehaltung Österreich monatlich über Entwicklungen am Schweinemarkt. Der Geschäftsführer der Schweinehaltung Österreich ist im Rahmen der Österreichischen Schweinebörse für Koordination, Projektmanagement, Datenverarbeitung und Ausbau Qualitätsprogramme zuständig.

Wirtschaftliche Auswertung beim Mastschwein

2023 wurden im Rahmen der Österreichischen Schweinebörse 2,15 Mio. Schweine vermarktet, 2022 waren es rund 2,26 Mio. Schweine, 2021 rund 2,36 Mio. und 2020 waren es rund 2,38 Mio..

Entwicklung der vermarkteten Mastschweine – Jahresvergleich Ö-Börse 2011 bis 2023:



Quelle: - Daten basieren auf Meldungen der Erzeugergemeinschaften und sind ohne Gewähr bzw. können abweichen, Zahlen beinhalten Babyferkel, März 2024

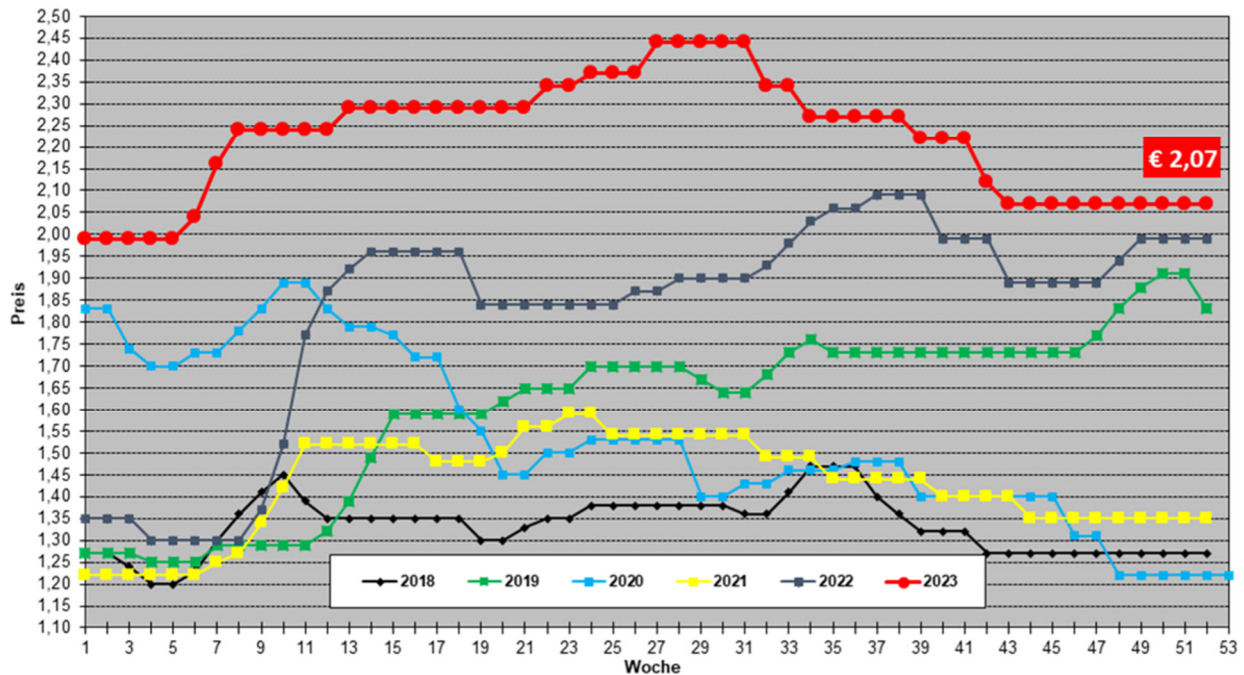
Der durchschnittliche **Basispreis netto** für Schlachtschweine lag **2023 bei ca. 2,22 €/kg**, 2022 lag er bei ca. 1,82 €/kg, 2021 bei nur ca. 1,43 €/kg.

Der **Deckungsbeitrag pro Mastschwein lag 2023 bei ca. 32,14 €**, 2022 lag er bei ca. 33,23 € (so auch in 2021).

Quelle: VLV – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ, Schweinebörse, DI Dr. Johann Schlederer



Schweinebörse Basispreis 2018 - 2023



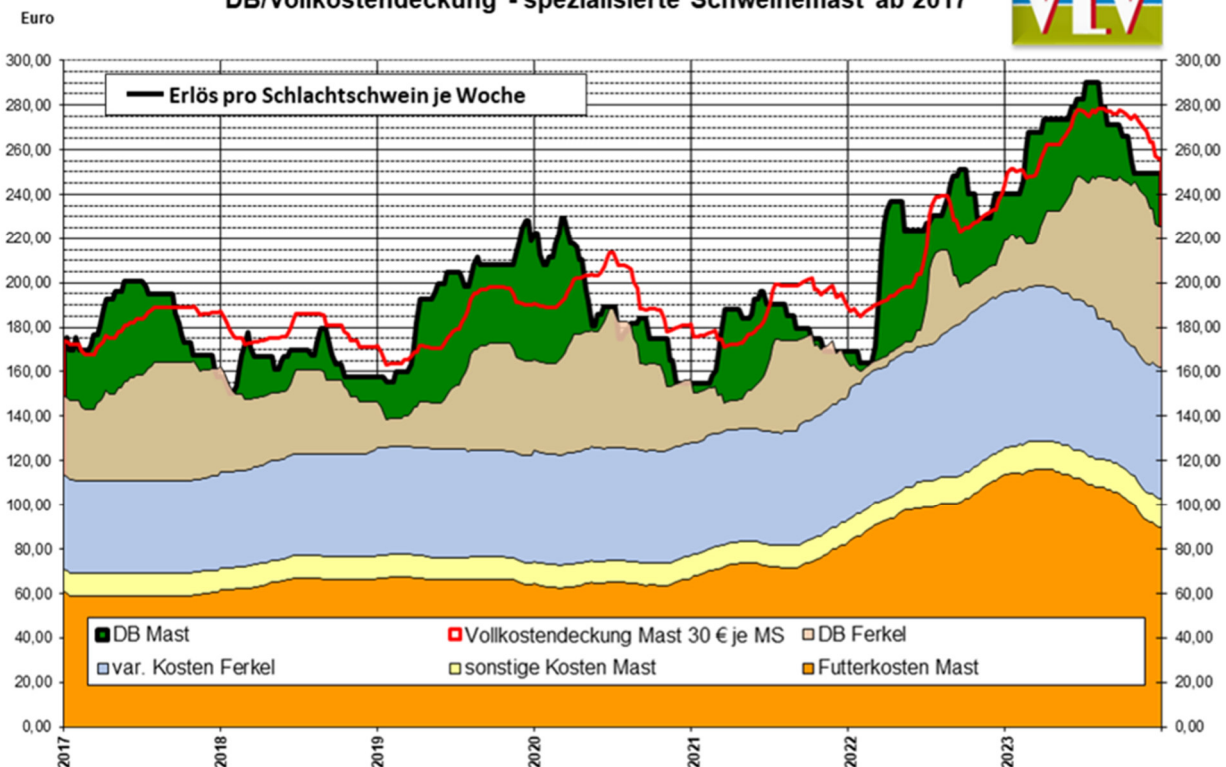
Quelle: VLV OÖ/Österr. Schweinebörse, GF DI Dr. J. Schlederer, erhalten am 25.7.2024

Der **Notierungspreis** für Mastschweine mit 56 % MFA (exkl. Ust., Durchschnitt) lag 2023 bei ca. **2,32 €/kg**, 2022 lag er bei ca. 1,92 €/kg, 2021 war er bei ca. 1,53 €/kg.

Quelle: AgrarMarkt Austria-Marktinformation Vieh u. Fleisch/Preise/Notierungspreise f. Mastschweine u. Ferkel in Österr., Daten von VLV-Schweinebörse, Stand 5.7.2024.

https://www.ama.at/getattachment/80c4f6f3-9f1c-451d-8ab3-d048469d0ee4/110_Notierungen_12_24.pdf

DB/Vollkostendeckung - spezialisierte Schweinemast ab 2017



Quelle: VLV OÖ/Österr. Schweinebörse, GF DI Dr. Johann Schlederer, erhalten am 25.7.2024

Zucht-Ausschuss

Der Zuchtausschuss beschäftigt sich mit der bundesweiten Koordinierung von Zuchtaktivitäten zwischen dem Zuchtverband, der Prüfanstalt und weiteren Stakeholdern. Insgesamt 130 österreichische Herdebuchzüchterinnen und -züchter fusionierten im Herbst 2019 in die gemeinsame Genossenschaft Schweinezucht Österreich eGen und betreiben die Tochterfirma PIG Austria GmbH, deren Geschäftsfelder Zucht, Besamung und Zubehörhandel sind. Die Umsetzung eines gemeinsamen Zuchtprogramms – mit starkem Fokus auf Vitalität und Nachhaltigkeit - positioniert die österreichische Schweinezucht am heimischen, aber auch am internationalen Markt. Der Koordinator des Ausschusses ist Dr. Peter Knapp.

Ausschuss Recht und Politik

Ein zentrales Thema des Ausschusses für Recht und Politik war 2023 die Novelle des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG), der eine mehrjährige Diskussion vorangegangen war. Federführend war hier das Gesundheitsministerium. Der Ausschuss setzte sich dafür ein, dass es bei der Umsetzung des Gesetzes zu keinen überbordenden Kostenbelastungen für die betroffenen Tierhalter kommt. Ein weiteres Thema des Ausschusses war die Vorbereitung der Umsetzung des Aktionsplans Schwanzkupieren, sowie Beratungen über Forderungspapiere der Schweinehaltung Österreich. Der Koordinator des Ausschusses ist DI Johann Stinglmayr.

Junge Veredler Österreich

Die JVÖ bestehen aus 12 jungen Schweinebauern und haben 3 fixe Sitze im Vorstand der Schweinehaltung Österreich. Der Vorsitz des Bundeslandes ändert sich jährlich. Im Juni 2023 tagten die Jungen Veredler im Rahmen ihrer Zukunftsklausur im oberösterreichischen Steyregg, um sich über die Schweinehaltung der Zukunft Gedanken zu machen. Thema war die Rolle der österreichischen Schweineproduktion im Klimawandel. Das Thema wurde eingehend mit Prof. Zollitsch (BOKU) erörtert. Des Weiteren setzen sich die Jungen Veredler mit der Vision der Schweinehaltung Österreich für das Jahr 2050 auseinander, und entwickeln basierend darauf jährliche Handlungsvorschläge.



Foto: Junge Veredler Österreich

Kommunikationsausschuss

In diesem Ausschuss werden unter dem Vorsitz von Thomas Reisecker Projekte und zeitgemäße Kommunikation von Schweinehaltung in Österreich entwickelt und umgesetzt. Gemeinsam mit der Online-Plattform StadtLandTier des NTÖ werden Strategien entwickelt, um vor allem Konsument:innen im städtischen Raum, Flexitarier und junge Familien zu erreichen, um folgende Ziele zu erreichen: Image der Landwirtschaft verbessern, Bewusstsein für österr. Lebensmittel schaffen, Wert von regionalen Produkten aufzeigen und Qualitätsmerkmale und Zertifikate fördern. Es wird online z. B. auf Thementage, wie der Tag des Schweins, und auf aktuelle Geschehnisse mit Stories reagiert. Schweine-Fakten, Rezepte usw. wurden 2023 in der Zeit von 20. Feb. – 3. März, 1. Mai – 12. Mai, 10. Juli – 21. Juli, 18. Sept. – 29. Sept., gepostet. 2023 fand regelmäßiger interner Austausch sowie mit der AMA Marketing statt. Die Tätigkeiten zu StadtLandTier werden in enger Zusammenarbeit mit dem NTÖ durchgeführt.



Von 28. - 30.9.2023 wurden die 2. Österreichischen Konsumdialoge im Museum Arbeitswelt in Steyr/OÖ abgehalten. Veranstalter war Gemeinwohlstiftung COMÜN. Ziel der „Österreichische Konsumdialoge: Ernährung“ war die Reflexion der Herkunft und Entstehungsgeschichte unserer Ernährung sowie der sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Erzeugung und Verteilung. Wissen soll barrierefrei zur Verfügung gestellt, Begegnung auf Augenhöhe ermöglicht werden. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus dem In- und Ausland zahlreiche Vorträge, Diskussionen und Workshops gestaltet. Im Museum Arbeitswelt fand außerdem gleichzeitig die

große Ausstellung „Future Food – Essen für die Welt von morgen“ statt, welche inhaltlich und didaktisch in das Programm der Konsumdialoge eingebunden wurde. Der Geschäftsführer der Schweinehaltung Österreich sowie die Jungen Veredler Österreich nahmen daran teil, ein Stand wurde vom Projekt stadtLandTier des NTÖ betrieben und informierte auch mit gedrucktem Info-Material in A5 wie z. B. „Kreislaufwirtschaft: Gülle - das schwarze Gold des Ackerbaus“, „Futtermittel für Schweine - Was frisst ein Schwein?“ und „Schweinefleisch CO₂-Fussabdruck - Österr. Schweinefleisch verursacht weniger CO₂ als der Durchschnitt der EU-Länder“.

Leistungen und Services der Erzeugerorganisationen

Neben dem Hauptaufgabenbereich der Angebotsbündelung in der Vermarktung bieten die Erzeugergemeinschaften in den Bundesländern ihren Mitgliedern eine umfassende Beratung und Produktionsbetreuung. Neben der Vor-Ort-Betreuung und dem Austausch in Arbeitskreisen für die jeweiligen Produktionssparten werden auch bei Informationsveranstaltungen aktuelle Themen und Herausforderungen für die Mitglieder behandelt.

Die Mitgliederorganisationen sind auch federführend an der Etablierung von Markenschweinefleisch-programmen, wie dem „Steirischen Woazschwein“, „Tullnerfeld-Schwein“, „Premium Schwein“ und „Donauland-Schwein“, Kärntner Schwein oder dem „Gustino Strohschwein“, beteiligt. Das Qualitätsfleisch-programm „Natürlich Niederösterreich Duroc Strohschwein“ entstand in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Gastronomie und dem Handel. Ein zentrales Arbeitsfeld war in diesem Zusammenhang auch die Etablierung der Schiene TW100 in Zusammenarbeit mit REWE („Fair zum Tier“).

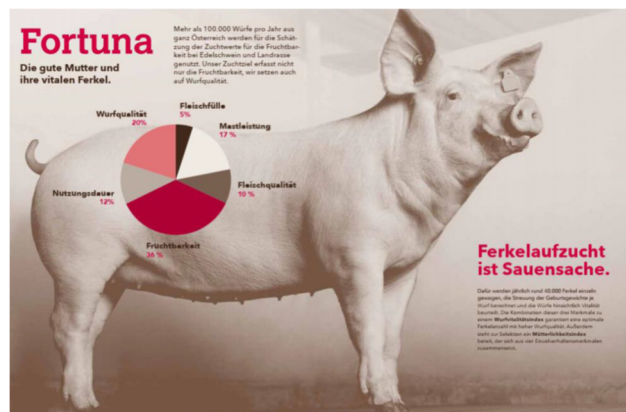
Schweinezucht in Österreich

Laut Daten der PIG Austria GmbH waren 2023 ca. 109 Züchter aktiv, die rund 4.640 Herdebuchsaunen gehalten haben. Die österreichweit tätige Zuchtorganisation PIG Austria betreibt 3 Besamungsstationen mit einem Gen-Pool von ca. 600 Ebern. 2023 wurden 748.944 Spermataben und 24.951 Tiere verkauft.

Quelle: PIG Austria GmbH, 11.07.2024

Zuchtziele

Das gemeinsame Ziel der in der Schweinehaltung Österreich organisierten Erzeugergemeinschaften ist es, Schweinefleisch bester Qualität mit hoher regionaler Wertschöpfung von der Zucht bis zum Mastschwein für die verschiedenen Vermarktungsschienen anzubieten. Für ein glaubwürdiges regionales Qualitätsprogramm ist eine klar definierte leistungsfähige Genetik mit einem Zuchtprogramm, das für die Anforderungen der österreichischen Familienbetriebe maßgeschneidert ist, eine wichtige Grundlage.



Das Zuchtziel der österreichischen Mutterrassen ist neben Fruchtbarkeit, Mast- und Schlachtleistung auf Wurfqualität ausgerichtet. Das Zuchtziel der Vatterassen beinhaltet Mast- und Schlachtleistungsmerkmale sowie Fleischqualität.

Die Themen in der Zucht waren 2023 vor allem:

- Rückläufiger Zuchtsauenbestand – wenig Investitionen
- Tierschutz: Neue Abferkelsysteme, Verhaltensmerkmale - Langschwanz, Wurfgröße – Qualzucht?
- Eiweißversorgung –Emissionen- Futtereffizienz
- Weiterentwicklung AMA Gütesiegel – Genetik Fleischqualität, weitere Rassen?
- Rasche Entwicklungen in der Tierzucht (Genomanalyse) und Reproduktionstechnik.

Quelle: PIG Austria GmbH, Dr. Peter Knapp, Febr. bzw. Juni 2023

Siehe Daten der wichtigsten Rassen 2023:

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Sauen	geprüfte Würfe	Ferkel lebend geb. je Wurf	Ferkel aufgez. je Wurf
Edelschwein	49	748	1.075	14,13	12,15
Landrasse	33	329	490	13,15	11,63
Pietrain	12	279	460	10,35	9,05
Duroc	9	69	98	10,65	10,12
Alle Rassen	109	5.986	10.967	13,27	11,61

Quelle: Zuchtleistungsbericht 2023 vom 18.03.2024, PIG Austria GmbH

Exportoffensive

Die Positionierung österreichischer Genetik auf den Wachstumsmärkten in Südosteuropa leistet einen wertvollen Beitrag für den Fortbestand österreichischer Zuchtbetriebe. Durch die getätigten Maßnahmen und dem gemeinsamen Auftritt im Ausland konnten Verkaufserfolge durch den Export von Zuchttieren erzielt werden. Gerade in Zeiten mit sinkendem Inlandsabsatz ist der Exportmarkt ein wichtiger Baustein zur Absicherung einer wirtschaftlich nachhaltigen, bäuerlichen Zuchtarbeit für den genetischen Fortschritt. Durch die räumliche Nähe der Zielländer ist eine Marktbetreuung auch mit knappen Ressourcen möglich.

Präsentationen und Betriebsbesuche

Die getätigten Maßnahmen sind vielfältig und reichen von Vorträgen und Referaten bei Veranstaltungen im jeweiligen Land, über Betriebsbesuche, Exkursionen und Beratungsgespräche bis hin zur Vor-Ort-Betreuung im Rahmen des Exports. Der persönliche Kontakt zu den Züchtern und Schweineproduzenten ist neben der Webpräsenz und den Messeauftritten zentrales Element für den Zuchttierexport.

Online - Präsentationen

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurden in den letzten Jahren ergänzend zu den direkten Kundengesprächen weiterhin Webinare und Online Präsentationen genutzt, um bestehende Kundenkontakte aufrecht zu erhalten.

Online Sauenplaner

Um die Kundenbindung zu verstärken, wurden auch für internationale Kunden Möglichkeiten geschaffen, den Online Sauenplaner zu nutzen. Damit können neben den Zuchttieren auch der aktuelle Zuchtwerte und die Managementtools zu Verfügung gestellt werden. Dazu wurden spezifische Anpassungen und Übersetzungen des Online Sauenplaners vorgenommen.

Die länderspezifischen Aktivitäten 2023 im Detail:



Serbien

Serbien ist für PIG Austria als Schwerpunktland zu bezeichnen. Mit dem AAC gibt es eine langjährige Zusammenarbeit und Koordination zur Marktbearbeitung. Nach Unterbrechungen infolge der Coronakrise war der Messeauftritt in Novi Sad im Mai 2023 ein Höhepunkt der Aktivitäten.

Foto: PIG Austria - Der Messeauftritt in Novi Sad ist ein wichtiger Fixpunkt in der Marktbearbeitung in Serbien

Ergänzend dazu fanden online Besprechungen mit Kunden aus Serbien statt. Ein Tierarzt vor Ort ist als Ansprechpartner für Kunden in Serbien aktiv. Nachdem infolge der Afrikanischen Schweinepest die Bestände in Serbien zum Teil stark abgebaut wurden, ist für 2024 wieder mit einem Aufschwung und damit vermehrter Nachfrage nach Zuchttieren zu rechnen.

Kroatien und Slowenien

Zu Kroatien gibt es traditionell gute Beziehungen zum dortigen Zuchtverband und einzelnen Betrieben. Der Kontakt zu den Betrieben erfolgt größtenteils über Partner (Tierärzte oder Futtermittelfirmen). Vor allem aus der Steiermark gibt es langjährige Lieferbeziehungen zu Kunden in Kroatien. Bei Betriebsbesuchen und Informationsgesprächen vor Ort wurde über die Neuausrichtung im Zuchtziel gesprochen.

Ungarn

Mit dem ungarischen Schweinezuchtverband ISW gibt es eine langjährige Zusammenarbeit. Im Jahr 2023 fanden wiederum Besuche von ungarischen Züchtern und ein Erfahrungsaustausch mit Präsentation des österreichischen Zuchtprogramms an der Prüfanstalt Streitdorf statt.

Polen

Für polnische Kunden ist speziell der Einsatz österreichischer Mutterlinienerer interessant. Sowohl im Rahmen von Onlinepräsentation und anhand Ebervideos als auch bei Besuchen vor Ort in Polen war der Schwerpunkt der Darstellung die Neuausrichtung im Zuchtprogramm zum Thema Ferkelvitalität und Mütterlichkeit. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit polnischen Besamungsstationen stehen österreichische Eber in Polen im Einsatz. Im Rahmen von mehreren Kundenbesuchen vor Ort in Österreich konnte die Zusammenarbeit vertieft und die besonderen Leistungen des österreichischen Zuchtprogramms präsentiert werden.



Foto: Präsentation in Polen beim langjährigen Partner Maxygen (Besamungsstation)

Albanien

In Albanien ist die Schweinehaltung in Entwicklung. Der Bedarf an Schweinefleisch ist v. a. im Sommer für den Tourismus gegeben. Nachdem schon lange Kontakte zur Firma Almako bestehen, wurde in der Zusammenarbeit ein neuer Produktionsbetrieb in der Nähe von Tirana aufgebaut. Dem Betrieb wurde das gesamte Paket mit Service von Schulung der Mitarbeiter in Österreich und vor Ort in Albanien bis zur Führung des Sauenplaners angeboten und erfolgreich umgesetzt. Weitere Lieferungen und eine langfristige Zusammenarbeit sind für 2024 geplant.



Fotos: PIG Austria GmbH



Foto: PIG Austria GmbH, Herr Peraus mit Herrn Lindner bei der Schulung vor Ort in Albanien

Bulgarien

Über den Austrian Agricultural Cluster bestehen schon langjährige Beziehungen zu Universitäten in Bulgarien. Bei der East Balkan Swine Conference der Trakischen Universität konnte das österreichische Zuchtprogramm und speziell der Umgang mit kleinen Populationen präsentiert werden. Es gibt Interesse, die Zuchtherde der Universität mit österreichischer Genetik zu bestücken.



Ukraine

Zur Ukraine gibt es mit einem Betrieb in Timoshivka eine langjährige Beziehung. Ziel der Aktivitäten und Thema der Onlinebesprechungen war der weitere Ausbau der Aktivitäten in der Ukraine und die Schwerpunktsetzung beim Thema Fleischqualität. Hier unterscheidet sich die österreichische Genetik massiv von den Genetiken vor Ort. Nach intensiven Vorbereitungen konnte im Dezember 2023 eine Zucht tierlieferung durchgeführt werden. Der Betrieb in Timoshivka arbeitet auch mit dem Sauenplaner, wodurch eine gute Möglichkeit der Beratung gewährleistet ist. Langfristig soll die Zusammenarbeit vertieft und der ukrainische Markt weiter bearbeitet werden.

Foto: PIG Austria GmbH, Herr Bauer beim Auftritt auf der Est Balkan Swine Conference in Stara Zagora, BG



Foto: PIG Austria, Nach langer Vorbereitung war im Dez. 2023 Herr Brunner persönlich bei der Verladung der Zucht tier für seinen Betrieb in der Ukraine anwesend

Bosnien-Herzegowina

Die Schweinehaltung in Bosnien-Herzegowina ist eine Nische in der Landwirtschaftlichen Produktion des Landes, dennoch sind einige Familienbetriebe in der kroatisch/serbischen Grenzregion aktiv. Die Nachfrage nach leistungsfähiger Genetik ist vor allem nach dem Wiederaufbau von Betrieben infolge der Afrikanischen Schweinepest gegeben. Aus diesem Grund gab es im Jahr 2023 intensive Vorbereitungen zur Ausarbeitung eines Veterinärzeugnisses, das im Februar 2024 veröffentlicht wurde. Für 2024 sind erste Lieferungen an eine Besamungsstation geplant.

Österreichische Schweineprüfanstalt GmbH (ÖSPA)

Die Schweinehaltung Österreich hat sich intensiv für die Zusammenarbeit in den Bereichen Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung eingesetzt. Nach der Gründung der Österreichischen Schweineprüfanstalt GmbH (ÖSPA) stehen seit Beginn des Jahres 2000 die österreichweiten Prüfergebnisse zur Verfügung. Der Zuchtverband ist im Fachbeirat der ÖSPA vertreten und gestaltet somit als Mitgesellschafter mit den Landwirtschaftskammern die fachliche Arbeit. Durch diese Zusammenarbeit sind Synergieeffekte sowohl in der Leistungsprüfung als auch in der Zuchtarbeit sichtbar. Durch die enge Zusammenarbeit der Zuchtstufe mit den Erzeugergemeinschaften ist eine sehr gute Abstimmung und Orientierung an den Bedürfnissen der Marktpartner gegeben. Die ÖSPA als zentrales Element der Zuchtarbeit ist Kompetenzstelle für folgende Themen:

- Österreichweite Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung nach modernsten Standards
- Zentrale Zuchtdatenbank
- Entwicklungsarbeit in der Zucht
- Implementierung neuester Methoden der Zuchtwertschätzung
- Verbesserung der Fleischqualität
- Fütterungsversuche BOKU

FLEISCHERZEUGUNG, VERBRAUCH UND SCHLACHTZAHLEN IN ÖSTERREICH

Fleischerzeugung, Selbstversorgung, Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch und Schweinefleisch

Die **Bruttoeigenerzeugung von Fleisch** (siehe folgende Tabelle) lag 2023 mit rund 852.900 t etwas unter der Zahl von 2022 (ca. 878.000 t) Der Inlandsverbrauch betrug ca. 791.100 t Fleisch, 2022 waren es ca.799.000 t.

Der **Pro-Kopf-Verbrauch bei Fleisch** lag 2023 bei 86,6 kg (2022: 88,2 kg).

Der **Grad der Selbstversorgung bei Fleisch** erreichte 108 % (2022: 110 %, 2021: 114 %).

Der **Pro-Kopf-Verbrauch 2023 bei Schweinefleisch** lag bei ca. 46,4 kg (2022: 47,5 kg, 2021: ca. 48,6 kg).

Der **Grad der Selbstversorgung bei Schweinefleisch** erreichte 2023 100 % (2022: 108 %, 2021: 104 %).

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen, Pro Kopf-Verbrauch tierischer Produkte – in kg (Grafik) 2018 – 2022 bzw. Versorgungsbilanzen f. tierische Produkte 2023.

Tabelle 1 Versorgungsbilanz für Fleisch nach Arten 2023, Schlachtgewicht in Tonnen

Bilanzposten	Rind und Kalb	Schwein	Geflügel	Sonstige Tierarten ¹ und Innereien	Insgesamt
Bruttoeigenerzeugung	200 061	424 949	149 481	78 402	852 892
Einfuhr lebender Tiere	18 402	30 412	23 786	6 282	78 882
Ausfuhr lebender Tiere	13 882	1 105	4 664	2 677	22 328
Nettoerzeugung	204 581	454 256	168 603	82 007	909 447
Anfangsbestand	-	-	-	-	-
Endbestand	-	-	-	-	-
Einfuhr	57 262	180 553	118 551	18 865	375 231
Ausfuhr	126 986	211 236	83 322	71 913	493 457
Inlandsverbrauch	134 858	423 573	203 832	28 856	791 118
Pro Kopf in kg	14,8	46,4	22,3	3,2	86,6
Selbstversorgungsgrad in %	148	100	73	272	108
Menschlicher Verzehr	90 355	298 619	121 280	15 625	525 878
Pro Kopf in kg	9,9	32,7	13,3	1,7	57,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. – Die Bruttoeigenerzeugung umfasst sämtliche im Inland erzeugten Tiere, unabhängig von der Schlachtung im In- oder Ausland. Sie errechnet sich aus der Nettoerzeugung = Inlandsschlachtungen (gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen) abzüglich der eingeführten und zuzüglich der ausgeführten Schlacht-, Nutz- und Zuchttiere.

1) Schaf-, Ziegen-, Pferd-, Wildfleisch.

Schlachtungen

Die Anzahl der tauglichen Schweineschlachtungen fiel im Kalenderjahr 2023 um 5,1 % auf rund 4,64 Millionen. Den größten Anteil an tauglichen Schweine-Schlachtungen meldete die Steiermark (40,3 %). Bei den nicht untersuchten Schlachtungen fielen im Kalenderjahr 2023 insgesamt 19.200 (-5,4 %) Schweine an. Über Tierarten wie Schweine, Ziegen, Schafe hinweg wurden im Jahr 2023 insgesamt 666.500 Tonnen (- 4,1 %) Rotfleisch erzeugt.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Publikationen, Schlachtungen Kalenderjahr 2023/Schlachtstatistik, Wien 2024

**Tabelle 1 Untersuchte Schlachtungen im Jahr 2023,
Anzahl Einhufer, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen in Stück**

Bundesland	Einhufer	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
Burgenland	1	1 136	39 860	547	62
Kärnten	61	37 649	113 043	6 409	234
Niederösterreich	22	144 120	831 791	79 614	3 329
Oberösterreich	226	200 728	1 718 249	28 252	4 788
Salzburg	60	96 206	30 015	9 922	911
Steiermark	16	100 842	1 874 409	14 660	424
Tirol	61	27 160	25 051	22 959	2 690
Vorarlberg	21	14 338	10 859	9 600	1 345
Wien	1	379	1 897	147	51
Österreich 2023	469	622 558	4 645 174	172 110	13 834
Österreich 2022	412	641 071	4 895 532	169 189	11 769
%-Veränderung	13,8	-2,9	-5,1	1,7	17,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Publikationen, Schlachtungen Kalenderjahr 2023/Schlachtstatistik, Wien 2024

Im Jahr 2023 gab es bei Schweinen 4.655.073 zum menschlichen Verzehr taugliche Schlachtungen mit einem Schlachtgewicht (kalt) von 454.255.733 kg.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Publikationen, Schlachtungen Kalenderjahr 2023/Schlachtstatistik (Tabelle 8), Wien 2024

**Tabelle 8 Zum menschlichen Verzehr geeignete Schlachtungen im Jahr 2023,
Anzahl in Stück und zugehörige Schlachtgewichte (kalt) in Kilogramm**

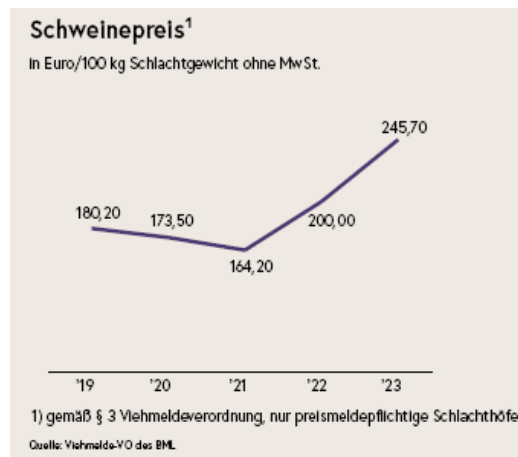
Kategorie	Schlachtungen in Stück	Schlachtgewicht in kg
Einhufer	468	102 630
Kälber	52 846	5 246 011
Jungrinder	17 423	4 068 236
Stiere	224 328	88 222 265
Ochsen	38 279	13 908 728
Kalbinnen	108 328	34 024 226
Kühe	179 282	59 111 692
Rinder insgesamt	620 486	204 581 160
Schweine	4 655 073	454 255 733
Schafe	332 125	6 803 286
Ziegen	80 223	791 595

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik.

Schlachtschweine-Preis Österreich 2023

Der Jahresdurchschnittspreis für Schlachtschweine lag bei 245,7 Euro je 100 kg Schlachtgewicht und war damit um 20 % höher als im Vorjahr. Der im Jahr 2021 geringe Deckungsbeitrag von knapp 16 Euro verbesserte sich 2022 auf 25,6 Euro und 2023 auf rund 32 Euro je Mastschwein. Der vorläufige Produktionswert 2023 der Schweineproduktion zu Herstellungspreisen betrug 1,028 Mrd. Euro und lag damit mit einem Plus von 15 % deutlich über dem Vorjahr.

Quelle: Grüner Bericht 2024 (Auszug) –Produktion u. Märkte, Redaktionsschluss 26.7.2024, Wien 2024.



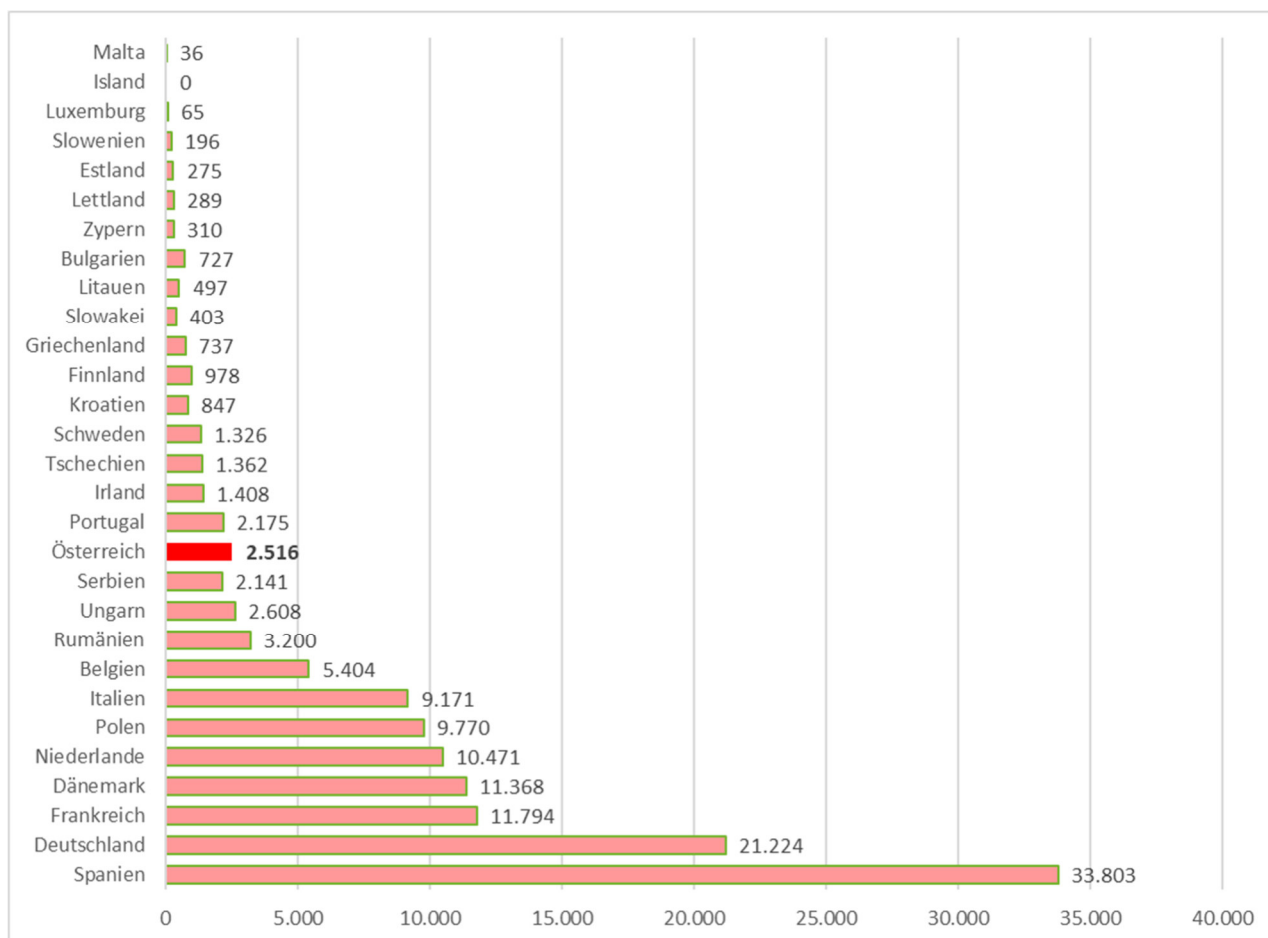
EU-/EUROPA- UND WELTMARKT FÜR SCHWEINE UND SCHWEINE-FLEISCH, ÖSTERREICHISCHER AUSSENHANDEL

EU-Lebend-Schweine-Markt

Der Schweinebestand lag 2023 bei den EU-27-Ländern ca. bei 132,96 Mio. Stück, was ein Rückgang zum Vorjahr um ca. 1,44 Mio. Stück bedeutet.

Quelle: EUROSTAT, Schweinebestand, lebende Tiere, Monat Dezember, Letztes Update vom 13.5.2024, geschätzte Werte bei Frankreich (Daten gerundet und einige Länder-Daten vorläufig, abgerufen am 16.7.2024 per https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/apro_mt_1spig/default/table?lang=en&category=agr.apro.apro_anip.apro_mt.apro_mt_ls)

Schweinebestand lebender Tiere in EU-Ländern/Europa 2023 (in 1.000 Stück).



Quelle: EUROSTAT, Schweinebestand, lebende Tiere, Monat Dezember, Letztes Update vom 13.5.2024, geschätzte Werte bei Frankreich (Daten gerundet und einige Länder-Daten vorläufig, abgerufen am 16.7.2024 per https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/apro_mt_1spig/default/table?lang=en&category=agr.apro.apro_anip.apro_mt.apro_mt_ls)

EU-Schweinefleisch-Markt

2023 wurden in den EU-27-Ländern ca. 20,64 Mio. Tonnen Schweinefleisch produziert, was einen Rückgang zu 2022 um ca. 1,43 Mio. Tonnen bedeutet.

Quelle: EUROSTAT, Viehbestand und Fleisch/Fleischproduktion: Schweine, Online-Datencode: TAG00042 letzte Aktualisierung: 19.7.2024. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00042/default/table?lang=en&category=t_agr.t_apro.t_apro_mt

Versorgungsbilanz in der EU-27

In der Europäischen Union (EU-27) liegt nach Prognosen der Selbstversorgungsgrad bei ca. 121,7 % (2022: 121,1 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt nach Prognosen für 2023 bei ca. 30,0 kg (Handelsgewicht=Schachtkörper ohne Knochen u. Rückenspeck), (2022: 31,8 kg).

Quelle: Europäische Union, Daten und Fakten der AMA, Versorgungsbilanz für Schweinefleisch der EU, Stand 10.7.2023 <https://www.ama.at/marktinformationen/vieh-und-fleisch/bilanzen>.

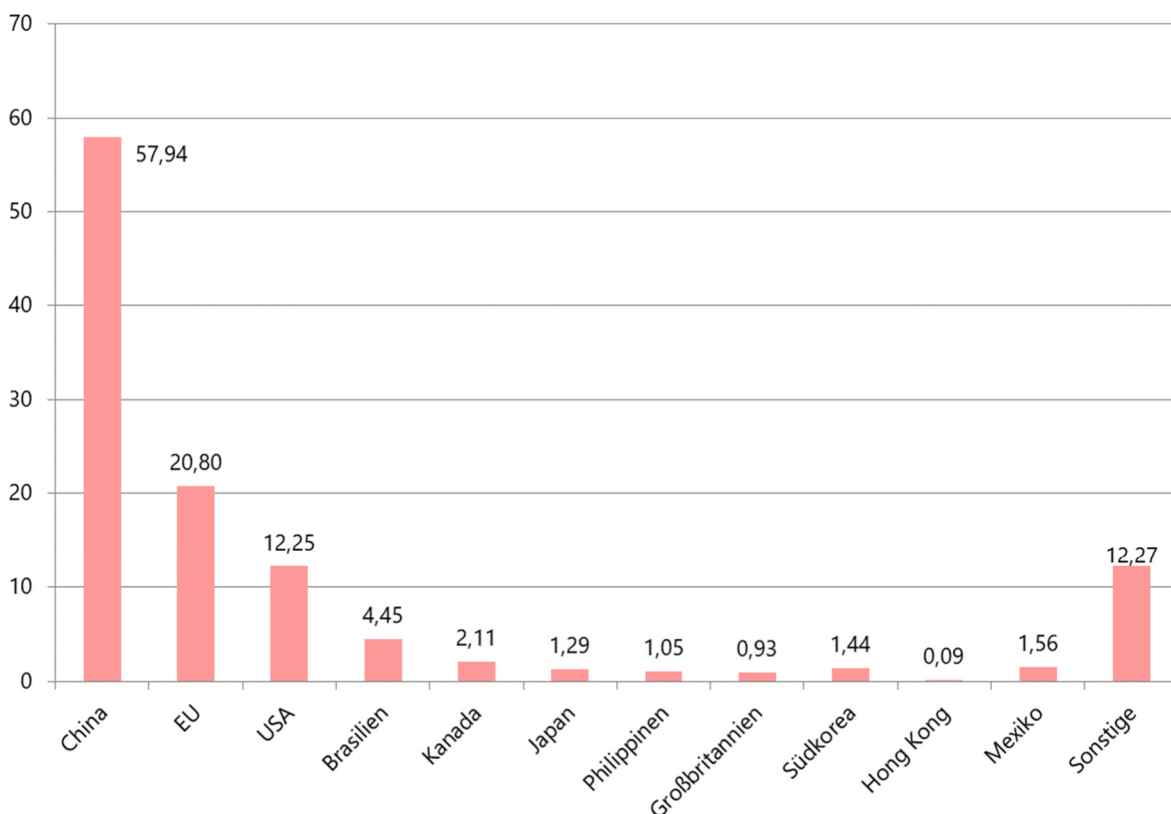
Eigenverbrauch in der EU-27

2023 liegt nach Prognosen der Eigenverbrauch (Schlachtkörpergewicht) bei 17.412.203 Tonnen (2022: 18.432.949 Tonnen an Eigenverbrauch).

Quelle: Europäische Union, Daten und Fakten der AMA, Versorgungsbilanz für Schweinefleisch der EU, Stand 10.7.2023. <https://www.ama.at/marktinformationen/vieh-und-fleisch/bilanzen>.

Weltweite Schweineproduktion

Weltweite Schweineproduktion ausgewählter Länder per Stand Juli 2023 (in Mio. t Karkassengewicht):



Quelle: Entnommene Daten aus www.fas.usda.gov/USDA, Foreign Agricultural Service Livestock and Poultry/World Markets and Trade, Stand 12.7.2024. https://fas.usda.gov/sites/default/files/2024-07/Livestock_poultry.pdf am 16.7.2024

Der österreichische Außenhandel – Import/Export von Schweinen und Schweinefleisch

Import aus der EU-27

2023 wurden ca. 38 Tonnen an lebenden Schweinen importiert. Das waren um 1,5 Tonnen weniger als 2022. 2023 betrug der Import-Wert an lebenden Schweinen ca. 90,9 Mio. €. Der Import-Wert hat sich zum Vorjahr um ca. 21,6 % erhöht.

2023 wurden 136,7 Tonnen an Schweinefleisch importiert. Das waren um 6,8 Tonnen mehr als 2022. 2023 betrug der Import-Wert an Schweinefleisch ca. 401 Mio. €. Der Import-Wert hat sich zum Vorjahr um ca. 24,6 % erhöht.

Für Österreich war 2023 Deutschland (dahinter weit abgeschlagen die Niederlande) das wichtigste Importland für Schweinefleisch mit 112 Tonnen, der Import-Wert belief sich dabei auf ca. 327,9 Mio. €.

Quelle: Statistik Austria/AMA-Marketing, Stand 10. Juli 2023 u. Juli 2024.

Export in die EU-27

2023 wurden 1,3 Tonnen an lebenden Schweinen exportiert. Das waren um ca. 0,6 Tonnen mehr als 2022.

Der Export-Wert an lebenden Schweinen betrug ca. 4,3 Mio. €. Der Export-Wert hat sich zum Vorjahr um ca. 136,5 % erhöht.

2023 wurden 94,2 Tonnen an Schweinefleisch exportiert. Das waren um ca. 0,9 Tonnen weniger als 2022.

2023 betrug der Export-Wert an Schweinefleisch ca. 293 Mio. €. Der Export-Wert hat sich zum Vorjahr um ca. 23,6 % erhöht. Für Österreich war 2023 Italien (gefolgt von Südkorea) das wichtigste Exportland für Schweinefleisch mit 42,9 Tonnen, der Export-Wert belief sich dabei auf ca. 132,9 Mio. €.

Quelle: Statistik Austria/AMA-Marketing, Stand Juni 2023 und Stand Juli 2024.

PROJEKTE

Die Förderung von Bund und Länder ermöglicht eine Mitarbeit an Projekten, die weit über die von den jeweiligen Projekten zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel hinausging.

IBeSt – Innovation für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine, zum Wohl von Tier und Mensch

Letztendlich nahmen 15 Betriebe teil, von denen 8 Mastställe und 7 Aufzuchtställe betrieben. Hier wurde die Datenerhebung vor und nach dem Stallumbau der Praxisbetriebe erhoben. Seit 2022 gab es acht Sitzungen der Steuerungsgruppe sowie zwei Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats und eine Sitzung des Praxisbeirats sowie einen (3.) Workshop. Dieser war am 22. Mai 2023 mit einem Vortrag und Diskussion mit Dr. Christian Dürnberger zum Thema „Dialog und Kommunikation: Wie gehe ich mit dem Thema Tierschutz und Tierwohl um? Wie rede ich mit Konsument*innen? Wie rede ich mit Berufskolleg*innen?“

Im World Café gab es einen Austausch

über die ersten Eindrücke nach dem Stallumbau.



Foto: Schweinehaltung Österreich, IBeSt-Betriebsleiter*innen beim World Café

Ein weiterer IBeSt-Workshop war am 24. und 25. November 2023. Am 24. November hielt Dr. Christian Dürnberger einen Vortrag zu den Themen „Tierethische Argumente: gesellschaftliche Anforderungen an die Tierhaltung: Ursachen, Vielfalt der Positionen und Widersprüchlichkeiten. Was ist meine gesellschaftliche Verantwortung? Was ist die Verantwortung anderer gesellschaftlicher Akteure?“ und moderierte die Diskussionen dazu. Darauf aufbauend gestalteten Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler am 24. am Nachmittag und am 25. November die

weitere Reflexion zu diesen Themen mit den Leiter*innen der IBeSt-Praxisbetriebe. Als Veranstaltungsort war wieder das Seminarhotel „Häuserl im Wald“ in Mitterberg-Sankt Martin gewählt worden.



Fotos: Schweinehaltung Österreich/IBeSt, Versuchs- (links) und Kontrollbucht (rechts) auf einem der Ferkelaufzuchtbetriebe

IBeSt+ Mastschwein

Im Forschungsprojekt IBeSt+ Mastschwein werden österreichische, konventionelle Schweinemastställe, die nach erhöhten Tierwohlstandards produzieren (z. B. mehr Platz, Einstreu, Zugang zu einem Außenbereich...), mit unterschiedlichen Haltungssystemen hinsichtlich Tierwohl und Ökonomie evaluiert. IBeSt+ Mastschwein ist die Erweiterung vom Projekt IBeSt, in dem mit kostengünstigen Umbauten das Tierwohl in bestehenden, konventionellen Aufzucht- und Mastställen verbessert werden soll. Die Daten der Mastbetriebe beider Projekte werden gemeinsam ausgewertet.

Projekt Schwanzkupieren

Die neue Website www.ringelschwanz.at gibt einen guten Überblick über die verpflichtenden Maßnahmen zur Reduktion des Schwanzkupierens und deren Dokumentation, die ab 2023 alle schweinehaltenden Betriebe betrifft.



In der EU ist das routinemäßige Schwanzkupieren bei Ferkeln verboten. Österreich hat aufgrund dieser Vorgabe den „Aktionsplan zur Reduktion von Schwanzkupieren bei Schweinen“ erarbeitet und mit den „Maßnahmen zur Reduktion des Schwanzkupierens und deren Dokumentation“ in der 1. Tierhaltungsverordnung (1. THVO) verankert. Damit verbunden sind neue, von der Tieranzahl unabhängige Aufzeichnungsverpflichtungen für alle schweinehaltenden Betriebe.

Am 22.3.2023 gab es eine AG Ringelschwanz (Anwendung der App) zum Ausstieg aus dem routinemäßigen Schwanzkupieren bzw. der Haltung unkupierter Tiere.

Datenverbund der Schweinehaltung Österreich

Der laufende Betrieb und etwaige Anpassungen in den bestehenden Softwarelösungen werden im Rahmen des Datenverbundes betreut. Dies umfasst den Sauenplaner, Mastplaner und die GEMA Check App, sowie sämtliche ergänzende Module. Verwendet werden diese von den Mitgliedern der Erzeugergemeinschaften.

ÖFFENTLICHKEITS- UND INFORMATIONSGARBEIT

Medienarbeit

Anfragen an die Branche von Radio, Fernsehen und anderen Formaten werden von der Schweinehaltung Österreich bearbeitet. 2023 wurden Informationen zur Verfügung gestellt und der

Geschäftsführer stellte sich Interviewfragen. Z. B. wurde am 8.3.2023 ein Interview im HdTZ zum Thema „Ist Bio noch leistbar?“ für eine Doku in ORFIII aufgenommen.

Weiters wurde gemeinsam mit dem NTÖ im Projekt StadtLandTier gearbeitet - siehe Punkt Kommunikationsausschuss (siehe Seite 19).

Magazin

Das aktuelle Magazin „Rund ums Schwein“ ist das Schweine-Fachmagazin, das 4 x im Jahr erscheint. Damit werden ca. 17.700 Personen, die direkt (Landwirte mit Schweinehaltung) oder indirekt in der Landwirtschaft (Tierärzte, Interessensgemeinschaften, Verwaltung wie Ministerien, usw.) arbeiten, erreicht. Zusätzlich werden die Magazine bis zur Ausgabe 1/2024 online auf der Homepage www.schweine.at veröffentlicht per Link: <https://schweine.at/magazin/>.

Die Fachthemen in der Ausgabe 1/2023 „Kostensparendes Wirtschaften“ sind z. B. Stromsparen - aber wie?, Bedarfsgerecht und kostenschonend füttern? Sowie Darmmikrobiom beim Schwein.

In der Ausgabe 2/2023 „Investitionen in die Zukunft“ geht es z. B. um die Stallbaukosten international und wieso ein Schweinemäster einen Zuchtstall baut. Weiters um Weizenkleie, das viel mehr als ein Faserfuttermittel ist und um den Aktionsplan Schwanzkupieren.

Die Ausgabe 3/2023 „Wohlbefinden für Mensch und Tier“ berichtet unter anderem über mehr Tierwohl - eine Illusion? Erfolgreiches Absetzen ohne Zinkoxid und über das neue Tierarzneimittelgesetz.

In der Ausgabe 4/2023 „Tierwohlmast im Aufwind“ werden Details zur Risikoanalyse beim Aktionsplan Schwanzkupieren, die Qual der Wahl bei Tierwohlställen und ein Update des Forschungsprojektes IBeSt gegeben. Weiters, was hinter dem Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen steckt.

Pressemeldungen

Der VÖS/die Schweinehaltung Österreich verfasste Presseaussendungen oder Stellungnahmen als Reaktion auf aktuelle Ereignisse, z. B.:

- 28.11.2023: Greenpeace-Marktcheck entspricht nicht der Realität
- 29.11.2023: Feedback zum Bericht der Kronenzeitung: „Schweinefleisch im Supermarkt: Erschreckend“
- 29.11.2023: Feedback zum Bericht des Standard: „Schweinefleisch ohne Tierwohl bleibt in Österreich die Norm“
- 29.11.2023: Feedback zum Bericht der OÖ-Nachrichten: „Tierwohl-Schweinefleisch schneidet schlecht ab“

Homepage www.schweine.at

Die Website dient als Sammelpunkt für wichtige Informationen für den Schweinehalter. Neben der ständigen Wartung von Marktinformationen, Statistiken und aktuellen Meldungen werden auch die wichtigsten Termine für die Schweineproduktion veröffentlicht. Im Herbst 2023 wurde begonnen, die Website aufgrund technischer Probleme neu zu konzipieren und zu designen.



Schweinehaltung Österreich
Die Interessensvertretung für österreichische Schweinebäuerinnen und -bauern

Die Schweinehaltung Österreich ist der Dachverband der bäuerlichen Erzeugerorganisationen in den Bereichen Zucht, Ferkelerzeugung und Schweinemast. Somit ist die Schweinehaltung Österreich die Koordinationsstelle der bäuerlichen Erzeugerorganisationen, welche gemeinsam Schweinebäuerinnen und -bauern vertreten. Durch die monatliche Einbindung der Landwirtschaftskammern und Öffentlichen Stellen sehen wir uns als Vertreterinnen und Vertreter der Interessen aller 17.800 Schweinebauern und -bäuerinnen in Österreich.

Die Hauptaufgaben der Schweinehaltung Österreich liegen im strategischen Bereich: Wir koordinieren, bündeln und vermitteln die Interessen unserer Mitgliedorganisationen und arbeiten gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen an Zukunftsprojekten.

Gemeinsam Zukunft schaffen.

7. Frühjahrstagung „Schweinepraktiker“

Wurde vom Verein der Freunde und Förderer der Schweinemedizin in der Orangerie des Schlosspark Esterhazy in Eisenstadt von 24. - 25.03.2024 - veranstaltet. 11 Referenten u. Referentinnen hielten Vorträge, teilgenommen hat GF M. Klaffenböck am 24.3.2023.

Delegierten-/Mitglieder-Versammlung am 21.6.2023 in Wels - Wahl neuer Obmann

Alle zwei Jahre findet die Delegiertenversammlung statt. 2023 trafen sich die Mitglieder am 21.6.2023 in der Landwirtschaftskammer in Wels. Neben verschiedenen Ehrengästen nahmen der Obmann ÖkR Walter Lederhilger, GF DI Michael Klaffenböck sowie 58 Delegierte teil. Nach der Genehmigung des Rechnungsabschlusses und der Entlastung des Vorstandes standen Neuwahlen an. Der langjährige Obmann ÖkR Walter Lederhilger legte sein Amt nach 14 erfolgreichen Jahren nieder. In einem einstimmigen Beschluss wählten die Delegierten den niederösterreich. Schweinemäster Ing. Franz Rauscher zum neuen Obmann. Als neuer Obmann-Stellvertr. wurde Markus Brandmayr nominiert und bestätigt, der dieses Amt gemeinsam mit Josef Brandstätter und Ing. Kurt Tauschmann ausübt.



Foto: VÖS/Schweinehaltung Österreich, Übergabe an den neuen Obmann

„Schweinelehrpfad – Moderne Schweinehaltung in Österreich“

Das Schulpaket „Rund ums Schwein“ wurde vom VÖS in Zusammenarbeit mit der AgrarMarkt Austria (AMA), Pädagoginnen, Expertinnen und Experten entwickelt, um Österreichs Schweinehaltung darzustellen. Kern des Projektes ist der Besuch zertifizierter Seminarbäuerinnen in Schulen. Neben der Unterstützung der Seminarbäuerinnen mit Materialien für den Schuleinsatz unterstützt die Schweinehaltung Österreich auch finanziell die Einsätze. 2023 gab es 29 Schuleinsätze österreichweit mit insgesamt 950 TeilnehmerInnen.

Bundesland	Einsätze gesamt	TN-Anzahl
OÖ	13	239
Kärnten	11	238
NÖ	21	377
Stmk.	5	96
Gesamt	50	950

Im Rahmen des Lehrpfades, zur Unterstützung des Schuleinsatzes der Seminarbäuerinnen und für Kindergärten und Schulen werden unterschiedliche Materialien (Plakate, Rassenkarten-Set, Broschüren, Rätselhefte, Reflektoren etc.) zur Verfügung gestellt. Daneben werden auch Betriebe, die „Schule am Bauernhof“ anbieten, mit Materialien und Informationen unterstützt. 2023 wurden insgesamt rund 8.600 Stück der verschiedenen Materialien (z. B. Karte „Welche Produkte liefert ein Schwein?“ siehe Bild) an Seminarbäuerinnen, Kindergartenkinder, Schulkinder, Fachhochschulen, bei Abschluss- oder Hof-Festen, Bezirks- u. Bäuerinnenfesten usw. verteilt.



Zusätzlich steht die Homepage www.rund-ums-schwein.at allen Interessierten und den Seminarbäuerinnen zur Verfügung. Die Website präsentiert sich im Layout des Lehrpfades und beinhaltet Arbeitsblätter, den Pädagogische Leitfaden, Plakate, Spiele und Rätsel für Kinder. Den Zugang mittels e-mail-Adresse und vergebenen Passwort zu den bereitgestellten Unterlagen als Unterstützung für den Einsatz der Seminarbäuerinnen haben bereits 33 Seminarbäuerinnen erhalten.



Information zum Schweinelehrpfad finden Sie z. B. auch auf folgenden Links:

- <https://ooe.lfi.at/schweinelehrpfad+2500+1059748>
- https://info.bmlrt.gv.at/im-fokus/bildung/wissensangebote/Land/rund_ums_schwein.html
- <https://www.seminarbaeuerinnen.at/kindergarteneins%C3%A4tze/>
- <https://landwissen.at/downloads/rund-ums-schwein/>
- <http://www.schweine.at>

MITARBEIT, KOOPERATIONEN UND UNTERSTÜTZUNGEN

Die Schweinehaltung Österreich nimmt als Interessensvertretung die spezifischen Belange der Schweineproduktion in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wahr:

- Viehwirtschaftlicher Ausschuss der Landwirtschaftskammer Österreich
- Arbeitsgemeinschaft Fleischproduktion und Fleischvermarktung
- AMA-Fachgremien

In Zusammenarbeit und als Vertretung der LKÖ werden die Interessen Österreichs

- im COPA-Ausschuss Schweinefleisch sowie
- im beratenden Ausschuss tierische Produkte, Gruppe Schweinefleisch, in der EU vertreten.
- weiters werden auch die Sitzungen der Expertengruppe für die Schweinemarktprognose der EU wahrgenommen.

Neben der offiziellen Vertretung bei den oben genannten EU-Gremien gab es bei zahlreichen internationalen Kontakten wertvollen Erfahrungs- und Informationsaustausch, welcher für die

österreichischen Schweineerzeuger von besonderer Bedeutung ist. 2023 gab es regelmäßige Austauschmeetings mit VertreterInnen der internationalen Schweinewirtschaft oder Teilnahme an Arbeitsgruppen der Copa-Cogeca.

Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich - NTÖ

Die Mitglieder des 2016 gegründeten NTÖ sind:

- Rinderzucht Austria
- Arbeitsgemeinschaft Rind eGen (ARGE Rind)
- Schweinehaltung Österreich (ehem. VÖS)
- Geflügelwirtschaft Österreich (ehem. ZAG)
- Österreichischer Bundesverband der Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Aus- und Weiterbildungsprojekte der einzelnen Tierarten zu zentralisieren, um ein umfassendes Bildungsangebot für die einzelnen LandwirtInnen anbieten zu können. Weiters wird die Öffentlichkeitsarbeit zu übergreifenden Fachthemen gemeinsam abgestimmt und durchgeführt. Ziel ist es, die Interessen der Tierhalter aller Tierarten in der Öffentlichkeit gemeinsam zu vertreten und agrarpolitische Themen koordiniert zu bearbeiten. Zahlen, Daten und Fakten sowie die geplanten Aktivitäten sind auf der Homepage www.nutztier.at abrufbar.

Öffentlichkeitsarbeit des NTÖ:

- Presseaussendungen zu folgenden Themen
 - laufend zu aktuellen Themen – Magazine und Newsletter der Mitgliedsorganisationen
 - Bestes Fleisch von unseren Nutztieren
 - Studie „Bild der Landwirtschaft in der Gesellschaft“
 - NaBe-Plan
 - Rechtsrahmen bei Lebensmittelwertschöpfung
 - Geschäftsführerinnenwechsel
 - Einigung zur GAP
 - Herkunftskennzeichnung
 - Versorgungssicherheit
 - Weltbauerntag
 - Welttierschutztag
 - Welternährungstag
- Ausarbeitung Positionen und Stellungnahmen – laufend
 - regelmäßige NTÖ-Lageberichte (Versorgungssicherheit) an BML und LKs
 - Bodenverbrauch
 - Herkunftskennzeichnung und Gemeinschaftsverpflegung (laufend)
 - AMA-Marketingbeitrag Neu
 - Erhöhung Umsatzgrenzen
 - IE-RL
 - Ammoniakreduktionsverordnung
 - Laborfleisch
 - GAP-Begleitausschuss

Quelle: NTÖ, 2023

Mit dem vom NTÖ geschaffenen Projekt StadtLandTier auf Facebook und Instagram erreichen die Tiersparten weitreichend die Öffentlichkeit und erhalten viel Feedback. Faktenchecks, Interviews mit Landwirten, Rezeptvideos und Themenwochen runden die Beiträge ab.



European Pig Producers (EPP)

Die Schweinehaltung Österreich ist Mitglied im Europäischen Verband der Schweineproduzenten „The European Pig Producers e.V.“ (EPP), gegründet 1990 in Herning, Dänemark. Nationale Gruppen der EPP existieren in Österreich, Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden. Neben der Diskussion auf der internationalen Ebene ist es das Ziel der nationalen EPP-Gruppen, den Informationsaustausch auf regionaler Ebene zu fördern. Dazu dient die Organisation von Meetings, Studienreisen und Diskussionsrunden. Der GF der Schweinehaltung Österreich liefert regelmäßig Daten der österr. Schweineproduktion für die Übersicht der National Branches Austria und nahm Ende Mai 2023 am mehrtägigen Kongress der EPP in Nantes (F) teil.



Austrian Agricultural Cluster (ACC)

Die Schweinehaltung Österreich ist Mitglied im Austrian Agricultural Cluster, der 1999 gegründet wurde um gemeinsame Exportaktivitäten für die agrar- und lebensmittelverarbeitende Industrie sowie für erneuerbare Energien-Firmen zu unterstützen. Es werden auch Markterkundungen in Osteuropa für den tierischen Export durchgeführt. Besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Rumänien, verstärkt aber auch auf Serbien und Bulgarien gelegt. Die Schweinehaltung Österreich erwartet sich durch die Mitgliedschaft im AAC vor allem zusätzliche Absatzmöglichkeiten für Zuchtschweine in Osteuropa.



Donau Soja

Im Januar 2012 wurde der Verein Donau Soja gegründet. Donau Soja steht für gentechnikfreies, herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus der Donauregion – als Beitrag zur europäischen Eiweißversorgung. Basis für das Projekt sind die Förderung und Forcierung des regionalen Soja-Anbaus nach klar definierten Qualitätskriterien, sowie die dafür notwendige Ausweitung der Infrastruktur. Im Vordergrund stehen dabei:



- Förderung des gentechnikfreien Sojaanbaus und der Verarbeitung in der Donauregion für Österreich und Europa – unter dem Markenzeichen „Donau Soja“;
- Aufbau von verlässlichen Liefer- und Wertschöpfungsketten durch die Mitgliedsunternehmen, als Beitrag zur europäischen Eiweißversorgung;
- Führung eines geförderten Züchtungs-, Forschungs- und Kontrollprogramms für gentechnikfreies Soja-Saatgut und Soja-Pflanzenschutzkonzepte für den Donaauraum

Die Schweinehaltung Österreich hat schon früh die strategische Bedeutung dieses Projektes erkannt und ist seit einigen Jahren Mitglied im Verein Donau Soja.

VF-Verein der Freunde und Förderer der Schweinemedizin

Der Verein ist seit 2005 uneigennützig tätig und ist in der Schweinemedizin die Verknüpfung zwischen Praktikern, Industrie und Veterinärmedizinischer Universität (<http://www.schweinemedizin.at/>).



Die Schweinehaltung Österreich erhält durch die Mitgliedschaft beim Verein die Möglichkeit zum Informationsaustausch in Hinblick auf die Schweinegesundheit, die auch im Magazin „Rund ums Schwein“ (vormals VÖS-Magazin) Verbreitung finden kann. Regelmäßig finden Themenabende zu wichtigen Schweine-Gesundheitsfragen mit Vorträgen und Diskussionsmöglichkeit sowie eine Frühjahrstagung „Von Praktikern für Praktiker“ statt. Webinare z. B. zum Thema ASP und ÖTT-Tagungen werden außerdem angeboten.

ORGANISATIONEN UND VERBÄNDE

Schweinehaltung Österreich

Obmann: ab 21.6.2023 Ing. Franz Rauscher
(vorher ÖkR Walter Lederhilger)
Geschäftsführer: DI Michael Klaffenböck

Dresdner Straße 89/B 18 /Bauteil B1
(5. Stock), 1200 Wien
Tel.: 0664 788 200 13
e-mail: office@schweine.at

Erzeugergemeinschaft Gutstretsdorf eGen

Obmann: Ing. Franz Rauscher
Geschäftsführer: DI Werner Habermann

Unter den Linden 1, 2004 Streitdorf
Tel: 02269/ 2501 (Fax: DW 43)
e-mail: office@gutstretsdorf.at

Burgenländische Schweinezucht- und Ferkelvermarktungs GmbH

Obmann: Andreas Leidl
Geschäftsführer: Ing. Wolfgang Pleier

Am Anger 3, 7372 Draßmarkt
Tel: 02617/ 2217
e-mail: bsf-vermarktung.aon.at

Pig Austria GmbH (Tochterfirma von Schweinezucht Österreich eGen)

mit 2 Außenstellen der LK in Kärnten und in Tirol
Obmann: Georg Gstöttenbauer
Geschäftsführer: Dr. Peter Knapp

Waldstraße 4, 4641 Steinhaus/Wels
Tel: 07242 / 27884
e-mail: office@pig.at

Vorarlberger Schweinezuchtverband

Obmann: Jürgen Hagspiel
Geschäftsführer: Franz Fechtig

Jahnstraße 20, 6900 Bregenz
Tel: 0664/3355969
e-mail: franz.fechtig@aon.at

VLV - Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ

Obmann: Markus Brandmayr
Geschäftsführer: DI Dr. Johann Schlederer

Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel: 0732/922 922
e-mail: schlederer@schweineboerse.at

VLV Ferkelring

Geschäftsführer: DI Johann Stinglmayr
Fachgruppenobmann: Franz Schmidhuber

Rennbahnstraße 15, 4600 Wels
Tel: 050/6902-4880
e-mail: johann.stinglmayr@lk-ooe.at

Styriabrid GmbH

Geschäftsführer: DI Raimund Tschiggerl
Obmann: Ing. Kurt Tauschmann

Schulstrasse 14, 8423 St. Veit am Vogau
Tel: 03453/40600-11, Tel.: 0664/81 55 543
e-mail: tschiggerl@styriabrid.at

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMA	Agrar Markt Austria
ct	Euro Cent
Du	Duroc
Pit	Pietrain
Edel	Edelschwein
EU	Europäische Union
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
IMF	Intramuskulärer Fettgehalt
LR	Landrasse
MFA	Muskelfleischanteil
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Pit	Pietrain
t	Tonnen
USDA	United States Department of Agriculture
VLV	Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten
ha	Hektar

QUELLEN UND LINKS

siehe auch Quellenangabe direkt unter Text oder Grafik sowie folgende Quellen:

- AMA.** <https://www.ama.at/Marktinformationen/Vieh-und-Fleisch/Aussenhandel>, https://amainfo.at/fileadmin/user_upload/Fotos_Dateien/amainfo/Presse/Marktinformationen/Au%C3%9Fenhandel/Agrarischer_Au%C3%9Fenhandel_Fl_eisch.pdf
- AMA.** https://www.ama.at/getattachment/c9170514-b892-46ff-9e27-f2fd74e0d9b9/220_schlachtgew_2005-2016.pdf
- AMA.** <https://www.ama.at/marktinformationen/vieh-und-fleisch/preise>
- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI).** Tierische Produktion - Schweine <http://agraroekonomik.at/index.php?id=338&K=0&D=o> (abgerufen am 31.7. u. 1.8.2019) sowie Tabelle Produktionswert der Landwirtschaft nach BL 2019 (abgerufen am 17.09.2020)
- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI).** Daten und Fakten, Grüner Bericht 2019 und 2020, Tabellenteil, http://www.awi.bmnt.gv.at/index.php?id=gruenerbericht0&no_cache=1 (abgerufen am 15.11.2019 sowie am 17.09.2020).
- EUROSTAT.** Anzahl der Schweine 2020, letzte Aktualisierung 09.07.2021, abgefragt, 19.7.2021. <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00018/default/table?lang=de>
- EUROSTAT** Produktion von Schweinefleisch in Tonnen in der EU, <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00042/default/table?lang=de>, letzte Aktualisierung 09.07.2021, abgefragt, 19.7.2021.
- GRÜNER BERICHT 2018** (BMNT), Redaktionsschluss 20.07.2018.
- GRÜNER BERICHT 2019** (BMNT), Redaktionsschluss 19.07.2019.
- GRÜNER BERICHT 2020** (BMLRT), Redaktionsschluss 20.07.2020.
- GRÜNER BERICHT 2021** (BMLRT), veröffentlicht am 08.09.2021.
- GRÜNER BERICHT 2022** (BMLR), 63. Auflage, Wien 2022.
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistiken/Wirtschaft/Land- u. Forstwirtschaft, Agrarstruktur, Flächen, Erträge. https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/agrarstruktur_flaechen_ertraege/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistiken/Wirtschaft/Land- u. Forstwirtschaft, Viehbestand, tierische Erzeugung. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistiken/Wirtschaft/Land- und Forstwirtschaft. http://www.statistik.at/web_de/services/stat_uebersichten/land_und_forstwirtschaft/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Agrarstrukturerhebung 2016, 2018 Stichprobe. Wien.
- STATISTIK AUSTRIA.** Allgemeine Viehzählung. 1. Dezember 2017, 2018 und 2019-erstellt am 14.02.2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** Allgemeine Viehzählung. 1. Dezember 2020
- STATISTIK AUSTRIA.** Viehhaltung 2010 bis 2020
- STATISTIK AUSTRIA.** Schweinebestand nach Bundesländer 2020, STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung. Erstellt am 15.02.2021. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/viehbestand/034247.html und http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/viehbestand/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Landwirtschaftliche Gesamtrechnung für Österreich 2020 (Stand Juli 2021) http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/gesamtrechnung/landwirtschaftliche_gesamtrechnung/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Untersuchte Schlachtungen, jährlich, 2020
- STATISTIK AUSTRIA.** Taugliche Schlachtungen 2020 http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/schlachtungen/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Versorgungsbilanzen für Fleisch nach Arten, für tierische Produkte, 2019 u. 2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** Versorgungsbilanzen. Erstellt am 31.08.2021. - Bemerkungen: Die Bruttoeigenerzeugung umfasst sämtliche im Inland erzeugten Tiere, unabhängig von der Schlachtung im In- oder Ausland. Sie errechnet sich aus den Inlandsschlachtungen (gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen) abzüglich der eingeführten und zuzüglich der ausgeführten Schlacht-, Nutz- und Zuchttiere. Die Position Innereien enthält auch genießbare Schlachtnebenprodukte.
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistik der Landwirtschaft 2017. Wien 2018. http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/8/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Lebend- & Schlachtgewichte – Jahresergebnis 2019 (Schnellbericht, Erscheinung 05/2020).
- STATISTIK AUSTRIA.** Schlachtstatistik (Untersuchte Schlachtungen, Lebend- u. Schlachtgewichte), 2019.
- STATISTIK AUSTRIA.** Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) 2018, Österreichische Ergebnisse 2019 (erstellt am 21.2.2020) sowie 2. Vorschätzung im Jänner 2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** Einkommensentstehungskonto aus Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR); Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung Subventionen und Gütersteuern. Erstellt am 10.02.2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** siehe auch <https://www.statistik.at/statistiken/land-und-forstwirtschaft/land-und-forstwirtschaftliche-oekonomie-und-preise/landwirtschaftliche-gesamtrechnung/landwirtschaftliche-gesamtrechnung-auf-nationaler-ebene>
- United States Department of Agriculture (USDA).** Livestock and Poultry: World Markets and Trade vom April 2020 (abgerufen am 06.07.2020). https://apps.fas.usda.gov/psdonline/circulars/livestock_poultry.pdf

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Recherche ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung oder dem Fehlen von Informationen aus diesem Dokument.

Personalstand

- Obmann bis 21.6.2023: ÖkR Walter Lederhilger, danach Übergabe an Ing. Franz Rauscher
- Geschäftsführung: ab 29.06.2020 DI Michael Klaffenböck
- Sekretariat: Karin Greilinger seit 1. August 2017, teilzeitbeschäftigt bis 28. Febr. 2018 mit 25 WStd., seit 01.03.2018 mit 30 WStd. beschäftigt
- Verbandsmitarbeiterin: ab 1.8.2022 DI Dr. Verena Größbacher mit 38,5 WStd. beschäftigt
- Verbandsmitarbeiterin: ab 3.10.2022 DI Dr. Bakk.tech. Elisabeth Scherz mit 20 WStd. beschäftigt
- Verbandsmitarbeiterin: DI Lisa-Maria Eckl war ab 4.10.2021 zuerst mit 38,5 WStd., dann teilzeitbeschäftigt (30 WStd.) und dann geringfügig (7 WStd.) in der Bildungskarenz beschäftigt. Austritt per 28.2.2023.



Ing. Franz Rauscher
Obmann



DI Michael Klaffenböck
Geschäftsführer

Impressum

Schweinehaltung Österreich

Dresdner Straße 89/B 18, (Bauteil B 1), 5. Stock, 1200 Wien

e-mail: office@schweine.at, Tel.: 0664 788 200 13

Homepage: www.schweine.at

UID-Nr.: ATU56934937 / DVR: 0956015 / ZVR: 414658906